

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 232.

Dienstag den 20. August.

1861.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzufuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 28. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken mit Erfolg eingepfist worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig den 24. Juli 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Auf der Dörrienstraße sind circa 6000 □ Ellen Bruchsteinpflaster herzustellen und sollen diese Arbeiten im Wege der Submission vergeben werden. Darauf Reflectirende haben ihre Forderungen bis zum 28. August a. e. versiegelt in der Marstalls-Expedition abzugeben, woselbst alles Nähere zu erfahren ist. Die Wahl des mit der Ausführung zu Beauftragenden, so wie jede weitere Bestimmung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Leipzig, den 20. August 1861.

Des Rathes Deputation zu den Pflasterungen.

Zur Geschichte des Wechsels.

(Fortsetzung aus Nr. 228.)

Die Privilegien, welche besonders dem Wechselverkehr zu Statten kamen, verbreiteten sich übrigens auch auf andere Handelsplätze. So gewährte Kaiser Friedrich I. (in einer Urkunde vom Jahr 1173) den flandrischen Kaufleuten das Recht, wenn sie an einem Orte keine Gerichtsbarkeit finden sollten, sich an den Kaufleuten dieses Ortes durch Pfändung zu erholen. Merkwürdig ist ein Verfahren, wodurch die Execution von der Messe aus in weite Ferne hin bewirkt wurde: Es bestand darin, daß die Messen vorsteher, wenn auf ihre wiederholten Requisitionen die auswärtigen Behörden nicht verfügten, dann den sämmtlichen Kaufleuten der betreffenden Stadt den Zutritt zu den Messen verweigerten.

Insolvente wurden von der Messe ausgeschlossen, und wenn sich die Landsleute eines Schuldners, welcher nicht zahlte, seiner annehmen wollten, weil etwa die betreffenden Forderungen zweifelhaft erschienen, so wurde alsbald der ganzen Landsmannschaft eines solchen Schuldners die Messe verboten.

Noch besondere Vorrechte waren den italienischen Kaufleuten gewährt; sie waren nicht an die Legalisirung ihrer Contracte bei der Behörde (durch *secau de foire*) gebunden und konnten unter sich die Contracte durch ihre eigenen Notare gültig aufnehmen lassen.

In Lyon — und dies legte den Grund für die Bedeutung des Wechselverkehrs der Lyoner Messen — wurden in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts unter Philipp dem Kühnen Bankhäuser von Florentinern gegründet, und hiedurch ein Uebergewicht der Florentiner auf der Wechselbörse in Lyon herbeigeführt. Im Jahr 1419 erlangte die Stadt Lyon, nach Art der Champagner Messen, Messprivilegien, welche 1468 erneuert und bestätigt wurden, unter besonderer Hervorhebung der Stellung Lyons als Wechselplatz. Messen gab es in Lyon vier, im März, Juni, September, December, und sie füllten den ganzen Monat aus. Sie hießen *payments*, weil fast alle Zahlungen in Frankreich auf diese Messen gestellt wurden. Schon hiedurch ist die Bedeutung dieser Messen namentlich für den Wechselverkehr angedeutet.

Der Gang der Wechselgeschäfte auf den Messen war folgender: Jeder, welcher daran Theil nahm, mußte sich vorher bei dem Borsevorstande anmelden, für sich, oder (durch Pro-

cura) für Andere. Die ersten sechs Tage des Monats waren für die Acceptationen bestimmt, und hiesfür hatte Jeder ein kleines Buch, *bilan* genannt, worin ein ordentliches Conto für die Messe enthalten war. Die Acceptation geschah mündlich. Wurde acceptirt, so setzten beide Parteien dem Posten ein Kreuz zu; war der Bezogene noch ungewiß, so war V. (*vû*, gesehen) das Zeichen; wurde der Accept verweigert, so notirte man mit S. P., daß der Wechsel unter Protest gehen sollte. Erst 1667 wurde durch Reglement der Lyoner Wechselbörse schriftlicher, datirter, unterzeichneter Accept eingeführt. Von dem sechsten Tage des Monats an bis zu dessen Ende war die Zeit für das *Scontriren* (*viroment* genannt) bestimmt, wobei wieder der *bilan* in Anwendung kam. Was nicht im Wege des *Scontro* ausgeglichen wurde, mußte baar bezahlt werden oder in Wechseln von der Messe auf irgend einen Platz. Für diesen Zweck wurde schon an dem dritten Tage der Messe von den Vorstehern und den angesehensten Kaufleuten der Curs von Lyon nach den auswärtigen Plätzen festgestellt. Die Ueberweisung eines acceptirten Wechsels galt der baaren Zahlung völlig gleich, selbst wenn der Acceptant noch im Laufe der Messe sich als fallit ausweisen sollte.

Ein neuer Centralpunct für das Europäische Wechselgeschäft entstand in den Wechselmessern der Genueser. Die Genueser wurden nämlich veranlaßt, sich von der Lyoner Messe zurückzuziehen, auf welcher die mit ihnen fortwährend rivalisirenden Florentiner die Wechselbörse beherrschten. Als nun Kaiser Karl V. den Genuesern den Antrag machte, so möchten sich nach der in Burgund gelegenen freien Reichsstadt Besançon mit ihren Wechselgeschäften wenden (1537), so bewogen sie einen großen Theil ihrer italienischen Landsleute, mit ihnen dorthin überzutreten. Die Genueser, als Gründer der Messen in Besançon, behaupteten dort fortwährend das Regiment; von Genua aus wurde die Messordnung gegeben, und von Zeit zu Zeit durch Zusätze vermehrt, dergleichen die Verlegung auf einen andern Platz beschloßen. Diese Messen, deren Vorsteher Genueser waren, dauerten als reine Wechselmessern, ohne allen Waarenhandel, nur acht Tage lang. Es war hiebei lediglich auf den Umsatz von Wechseln abgesehen, so daß Wechsel mit „*Valuta* erhalten in Waaren“ nicht anerkannt, und auch die Zahlung in baarem Gelde nur unter Beschränkungen zugelassen wurde. Der Gläubiger war anfangs nicht genöthigt, baares Geld anzunehmen, wenn

nicht die Absicht, mit baarem Geld zu bezahlen, in den ersten vier Tagen der Messe angemeldet war. Erst späterhin wurde unbeschränkte Contant-Zahlung gestattet.

Die Wechselmessen der Genueser verpflanzten sich 1597 nach Piacenza und gingen dann 1648 nach Novl über.

Hiebei kann man fragen, warum die Genueser diese ihre Messen nicht nach Genua selbst verlegten. Es findet dies seine Motivierung darin, daß Verschiedenheit der Orte für den Wechsel, als Uebertragung einer Zahlung von einem Orte an einen andern, erforderlich war; sobald nun die Messe auswärts lag, konnte der dort befindliche Genueser nach Belieben auch auf seine Heimath ziehen, wo er sich natürlich in Einlösung der Wechsel wesentlich erleichtert fand.

Der Geschäftsgang auf diesen Messen ergibt sich aus der von Genua aus für Besançon vorgeschriebenen Messordnung, welche nachmals auf Piacenza übertragen worden ist. Die Messen wurden viermal im Jahre abgehalten, im Anfange der Monate Februar, Mai, August, November. Jeder Fierant mußte sich bei dem Vorstande der Messe anmelden, seine Vollmachten, welche er für Andere hatte, nachweisen und seine Scartafaccio (Wechselconto für die laufende Messe) produciren. Der erste Tag der Messe war für die Acceptationen bestimmt. Jeder suchte seine Leute auf, oder rief ihre Namen aus, weil Viele nur durch Procuristen erschienen, und auf die mündliche Acceptation oder Nichtacceptation machte jede der beiden Parteien in ihrem Wechselconto ein gewisses Zeichen; auf Verlangen mußte, nach der Messordnung, schriftlich acceptirt werden. Auf den Grund der Acceptationen machte nun der Einzelne sein bilantium (Messbilanz), woraus sich ergibt, wie viel er im Ganzen auf der Messe zu empfangen oder zu zahlen hat (avantium, mancamentum) und reicht es bei den Vorstehern ein. Da alle in der Messe zu zahlenden Wechsel auf eine eingebilte Münze, den scudo di marche gestellt sein mußten, so vereinfachte dies die Rechnung. Aus den eingereichten Bilanzen formirten die Vorsteher der Messe eine Generalbilanz, deren Debet und Credit sich vollkommen ausgleichen mußte, wenn die einzelnen Bilanzen richtig waren.

Das zweite Messgeschäft war mettere il conto, cioè è gli prezzi dei cambi, d. h. daß die Messvorsteher im Verein mit den Angesehensten der Messbesucher den Cours machten für die Wechsel von der Messe ab nach den bedeutendsten auswärtigen Plätzen (cambi di ritorno). Das dritte Geschäft war das Scontriren, wofür der größere Theil der Messzeit bestimmt war, und welches von den einzelnen Parteien bewirkt wurde, indem sie sich aufsuchten und nach Befinden den dritten oder vierten Mann hinzuzogen. Auch dieses Geschäft war dadurch sehr erleichtert, daß alle auf der Messe zahlbaren Wechsel auf die vorerwähnte Wechselzahlung gestellt waren.

Die Resultate des Scontrirens wurden von den Interessenten in ihre Bilanz eingetragen. Was durch das Scontro nicht ausgeglichen war, erhielt seine Zahlung in der Regel durch die vorher erwähnten Ritornowechsel, deren Cours auf jeder Messe officiell bestimmt wurde und deren Uso dopo fatta (d. h. nach Dato) in der Messordnung festgesetzt war. Mit dem letzten Tage der Messe waren die Zahlungen geschlossen und bis dahin mußte jeder Einzelne seine Bilanz den Vorstehern ausgeglichen nachweisen. Stimmt die Sache nicht ganz, so konnte die Messe um einen Tag verlängert werden.

Die glänzendste Zeit für die Messwechsel war das 16. Jahrhundert, und das Vorherrschende der Lyoner und Genueser Messen zeigte sich so entschieden, daß damals häufig der Messwechsel nur als Wechsel von Lyon oder Besançon bezeichnet wurde. — Die Genueser Messen wurden sehr bedeutend, und in den Jahren vor 1624 (wo Kriegstörnungen eintraten), sind auf einer einzelnen solchen Messe, nach officiellen Documenten, 16 Million Ducaten umgesetzt worden. Lyon hat auf diese Weise allerdings verloren, aber durch seinen eignen großen Waarenhandel, durch seine Manufacturen, und als Centralpunct für den Geldverkehr von ganz Frankreich blieb ihm immer ein solider Boden für ein großes Wechselgeschäft, worin es freilich am Ende von Paris überflügelt worden ist.

Die Vortheile, welche diese Messen dem Geschäfte boten, sind in die Augen fallend. Der Bankier konnte seinen ganzen Geldverkehr mit den Ländern, welche durch Repräsentanten auf der Messe vertreten waren, einfach reguliren, wenn er mit seinen Correspondenten die Abrede getroffen hatte, daß sie gegenseitig auf einander immer zur nächsten Messe ziehen wollten. Hatte er auf der Messe Ueberschüsse einzucassiren, so konnte er zur Messe wiederum auf alle Plätze Wechsel bekommen, wohin er sein Geld zu dirigiren für gut fand.

Allein bald nahm der Wechselverkehr eine weitere Ausdehnung an. Wechselgeschäfte folgen überhaupt dem Handel. Wie daher dieser sich von den Messen wegzog, und auch außerhalb derselben lebhaft wurde, so auch das Wechselgeschäft. Der erste Anfang lag wohl darin, daß Wechsel, welche auf einer Messe ausgestellt waren, nicht gerade immer auf einer andern Messe zahlbar gemacht wurden, sondern auch an einem andern Orte, wo keine Messe war, oder an einem Messorte außerhalb der Mess-

zeit; z. B. ein Kaufmann wollte sein Geld, welches er auf der Messe gelöst hatte, bei sich zu Hause empfangen: der Campsor gab ihm einen Wechsel, welcher in seiner Heimath zahlbar war. Dadurch gewöhnte man sich auch an die Ausstellung der Wechsel außerhalb der Messe. In den Messgeschäften hatte man den großen Vortheil und die Bequemlichkeit eingesehen, welche Wechsel zu Geldübermachungen gewährten. Warum sollte man sie nicht auch außer der Messe gebrauchen?

(Fortsetzung folgt)

Gegen den Staub.

Da der Staub laut Tageblatt Nr. 219 ein so gefährlicher Feind unserer Gesundheit ist, so dürfte es wohl eines Jeden Pflicht sein, zur Bekämpfung und Beseitigung desselben beizutragen. Einsender glaubt seine Schuldigkeit zu thun, wenn er es wagt, seine Ansicht auszusprechen, auf welche Art diesem Uebel zu steuern sei; mögen Sachverständige darüber urtheilen, ob mein Vorschlag ausführbar und haltbar ist oder nicht.

Seitdem das so nützliche Institut der Omnibusse besteht, bin ich auf den Gedanken gekommen, ob es nicht möglich sei, an jeden Omnibuswagen an der Hinterachse so groß es der Raum erlaubt einen Apparat anzubringen, vielleicht einen Kasten von Zink, mit Wasser, nach vorn mit einem Sieber, so breit als der Kasten ist, welcher nach Belieben leicht geöffnet werden kann, was der Conducteur zu besorgen haben würde, wenn er an die Stelle kommt, wo das Besprengen nöthig ist. — Darf und kann dieser Apparat auch nicht groß sein, und wird er deshalb auch eine große Quantität Wasser nicht fassen, so müssen die Oeffnungen im Sieber klein sein, damit er eine möglichst weite Strecke besprenat, und das öftere Besprengen, täglich 20 bis 30 Mal (da die Omnibusse ja wohl manche Straße so oft passiren) würde dann doch hinlänglich sein, die Straßen einigermaßen staubfrei zu erhalten.

Den Kostenpunct betreffend, würde mancher Bewohner der West- und Dresdner Straße ic. ic. wohl gern einen jährlichen freiwilligen Beitrag zahlen, wovon die Anfertigung und Instandhaltung der Apparate bestritten werden könnte; — und die Herren Omnibus-Inhaber werden mit Freuden bereit sein, das Uebrige zu besorgen, indem sie sich den Dank ihrer Fahrgäste in hohem Maße erwerben, welche dann auch von den unangenehmen Staubwolken befreit sind.

R. B.

Karolinenstraße.

Durch Inserat und eingesandte Berichtigung sucht Herr Lannett die in seinen auf der Karolinenstraße gelegenen Häusern gerügten gesundheitsnachtheiligen Uebelstände zu beschönigen und das Ganze als einen gehässigen Angriff auf seine Person darzustellen.

Wir glauben ihm versichern zu können, daß die beiden Verfasser der beiden öffentlichen Rügen nicht das geringste Interesse an seiner Persönlichkeit weder im Guten noch im Bösen nehmen; sie sind vielmehr nur der Verpflichtung gefolgt, welche jeder Ehrenmann hat: Nachtheile, die in weiten Kreisen die Gesundheit und Erwerbsfähigkeit ihrer Mitbürger zu beeinträchtigen drohen, so viel als möglich beseitigen zu helfen. Eine einfache Anzeige bei der betreffenden Behörde schien deshalb nicht der richtige Weg zu sein, weil diese Uebelstände schon längere Zeit bestehen, demgemäß auch anzunehmen ist, daß Anzeigen und (bei der bekannten Sorgfalt unserer Behörden) Bemühungen, die gerügten Missethäter zu entfernen, bereits geschehen sind. In solchen Fällen kann es nur wünschenswerth sein, wenn der Druck der öffentlichen Meinung die Behörde in ihrem Bestreben unterstützt und ihr das ohnehin schon schwierige und nicht immer angenehme Amt erleichtert. Dies geschieht durch öffentliche Rüge. Daß die Deffentlichkeit nicht ohne Nutzen sei, hat der vorliegende Fall schon dargethan; denn, sind wir recht unterrichtet, so wurde vorigen Sonnabend den 10ten August auf Befehl der Hauswirthin aus den im Souterrain befindlichen Wohnungen Jauche ausgeschöpft, was bis dahin den Hülfsuchenden verweigert worden sein soll.

Wenn man in Zweifel zieht, ob eine Senkgrube von „4 Ellen im Geviert“ (also nicht weniger als 64 Quadratsfuß Oberfläche) den benachbarten Häusern und ihren Bewohnern unheilvoll sein könne, so braucht man nur ein einziges Mal in der Nähe dieser Grube gewesen zu sein und die Ausdünstungen derselben wahrgenommen zu haben, um von ihrer nachtheiligen Einwirkung Ueberzeugung zu gewinnen.

Diese Senkgrube — die nämlich, welche in diesem Jahre bereits drei Menschenleben gekostet hat — schadet aber den Bewohnern jener Häuser nicht nur durch ihre Ausdünstungen, sondern viel mehr noch durch Einwirkung auf den benachbarten Brunnen. Hinter dem Hause Nr. 14 steht in der Nähe des Waschhauses und in großer Nähe der Senkgrube der Brunnen, welcher vorzugsweise von den Bewohnern jener Häuser benutzt werden muß; das Wasser dieses Brunnens ist aber, wie übereinstimmend von Mehreren versichert wird, im Frühjahr und Herbst

nicht zu brauchen, weil es unrein ist und nach Jauche riecht. Die Senkgrube verpestet also nicht nur die Luft, sie verpestet auch das Wasser! — Zwar steht vor jener Häuserreihe, vor Nr. 11 und 12, ein zweiter Brunnen, dessen Wasser als besser geschilbert wird; da derselbe aber den größten Theil des Jahres hindurch unbrauchbar sei und es gewöhnlich längere Zeit währe, bevor er wieder in Stand gesetzt werde, so ist nach den uns gewordenen Mittheilungen sein Wasser den Bewohnern jener Häuser nicht zugänglich; sie müssen vielmehr, weil ihnen aus nabeliegenden Gründen das Wasserholen aus den Brunnen der benachbarten Grundstücke (eines Zimmermeisters und eines Gärtners) nicht gestattet werden kann, die weite Strecke bis zum Bahnhofe zurücklegen, um sich Trinkwasser zu holen.

Dies sind wiederum Thatsachen, bei deren Vorhandensein wohl kein Menschenfreund und kein mit den Bedürfnissen der Gesundheitspflege nur einigermaßen Vertrauter daran zweifeln wird, wie notwendig und zweckmäßig eine öffentliche Rüge der betreffenden Uebelstände war.

Wir wollen die übrigen Leiden und Freuden eines Bewohners der Lannert'schen Grundstücke hier nicht weiter schildern. Mögen sich vom Zustande der Ofen und der in den Küchen befindlichen unverschließbaren Goshkine, vom Zustande der klaffenden Fenster und Thüren Diejenigen überzeugen, welche für solche Dinge specielles Interesse haben und deren Beruf es ist. Die über alles Erwähnte gewiß angestellte Untersuchung wird dann auch entscheiden können, ob es wahr oder unwahr sei, daß in den Häusern Nr. 12, 13 und 14 der Hohlraum unter den Dielen mit Kechricht und Dünger ausgefüllt worden sei und daß in Folge dessen Ungeziefer in so hohem Grade überhand genommen habe, wie ärztliche Leser Technisches nur etwa aus Virchow's Schilderung der „Noth im Speisart“ kennen.

Wir sind der festen Ueberzeugung, daß jene Uebelstände, einmal öffentlich gerügt, nicht mehr fortbestehen können, sondern daß diese Blätter gewiß in kurzer Zeit die Resultate der angestellten Untersuchung und die angeordneten Schutzmaßregeln mittheilen werden.

Stadttheater.

Am 18. d. M. eröffnete Frau Bersing-Hauptmann vom Coburg-Gothaischen Hoftheater als Philippine Welfer einen hoffentlich längeren Gastrollen-Epöus. Wir lernten in dieser Darstellerin (die beiläufig auch sehr glückliche lyrische Dichterin ist) eine künstlerische Kraft kennen, deren Leistungsfähigkeit weit über das Maß gewöhnlicher Tüchtigkeit hinausgeht, denn schon bei diesem ihren ersten Auftreten stellte es sich mit aller Entschiedenheit heraus, daß sie ihr schönes natürliches Talent mit Geist und vollem künstlerischen Bewußtsein zu verwerthen versteht. In der Auffassung und in der sehr feinen Auseinandersetzung des Charakters gab sich ebenso ein tiefer gehendes Verständniß, als

namentlich auch ein bedeutender poetischer Fond zu erkennen; eine sichere Beherrschung des technischen Theiles ihrer Kunst setzt die Darstellerin in den Stand, ihre Intentionen in höchst wirksamer Weise zur Geltung zu bringen. Die Leistung erhielt für uns ferner dadurch einen besonderen Werth, daß das Spiel der Frau Bersing-Hauptmann frei von aller Speculation auf äußeren momentanen Effect sich zeigte, daß ihre Repräsentation stets eine ebenso feine als edle und hier nicht der geringste Mißbrauch der äußeren Mittel zu bemerken war. Mit solchen Mitteln ist diese Darstellerin aber von der Natur ganz besonders reich bedacht: ihr wohlklingendes, trefflich gebildetes und stets maßvoll gebrauchtes Organ ist ebenso anmuthend für das Ohr, als ihre sehr schöne äußere Erscheinung dem Auge wohlthut. Einer so trefflichen Leistung, wie sie Frau Bersing-Hauptmann als Philippine Welfer gab, konnte die allgemeine Anerkennung des Publicums nicht fehlen. F. Gleich.

Verschiedenes.

Die am meisten besuchten Bäder Deutschlands sind: Baden-Baden, Karlsbad, Teplitz-Schönau, Baden (bei Wien), Rissinaen, Marienbad, Franzensbad, Reichenhall, Wildbad-Gastein, Ischl, Hall, Ems, Pyrmont und Eifter. In den soeben genannten Bädern hielten sich bis Ende Juli in runder Summe ausgedrückt 20,000 sogenannte Parteien auf oder 60,000 Personen. Den ersten Platz nimmt Baden-Baden mit 20,600 Personen ein; zunächst steht ihm Karlsbad mit 7500 Personen, dann kommt Teplitz mit 5700, Baden mit 4843, Rissingen mit 3897, Marienbad mit 3291, Franzensbad mit 2425, Ischl mit 1517, Gastein mit 1012, Ems mit 4453, Pyrmont mit 2116 und Hall mit 834. Nur gering angeschlagen setzen diese Badereisenden ein Capital von 5 Mill. Fl. in Bewegung; fügt man dieser Summe noch diejenige hinzu, welche in den Seebädern und kleineren Bädern in Umlauf gesetzt wird, so erstreigt sie die Höhe von wenigstens 7 Mill. Fl.

Der größte Kaufladen der Welt ist wohl der von Claflin, Welles und Comp. in Neuyork, der 375 F. Länge, 80 F. Tiefe und 5 Stockwerke hat, die durch Krabnen miteinander in Verbindung stehen. Das Gebäude kostete 700,000 Dollars und es sind 200 Commis und 40 Ausläufer darin beschäftigt. Wie man sagte, fing die Firma vor 17 Jahren mit 50,000 D. an; sie besitzt jetzt 4 Millionen.

Die Direction der Berlin-Stettiner Eisenbahn hat beschlossen, die lästige Abstempelung der Tagesbillets aufzuheben, eine Maßregel, die wohl der allgemeinen Nachahmung werth wäre, da kein triftiger Grund vorliegt, warum Jemand, der sein Billet bezahlt hat, dasselbe nicht eben so gut morgen wie heute benutzen soll.

Leipziger Börsen-Course am 19. August 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
M. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	5	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	67 1/2
	kleinere	3	do. II. - do.	5	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	24
	- 1855 v. 100	3	do. III. - do.	5	99	pr. 100	—	—
	- 1847 v. 500	4	Aussig-Teplitzer	5	99 1/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
	- 1852, 1855 v. 500	4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	102 1/4	Braunschweiger Bank à 100	—	—
	- 1852, 1855 v. 500	4	do. do. do.	4 1/2	99 1/2	pr. 100	—	—
	1858 u. 1859 - 100	4	Chemnitz-Würschneider do.	4	113	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 1/2	pr. 100	—	53 1/2
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	102 1/2	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	do. Halberstadter	4 1/2	102 1/4	pr. 100	—	—
	Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	74 1/4	—
	do. - 500	3 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/4	Gothaer do. do. do.	71	—
	do. - 100 u. 25	3 1/2	do. II. - 4 1/2	—	101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	do. - 500	4	do. III. - 4 1/2	—	101 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	do. - 100 u. 25	4	do. IV. - 4 1/2	—	102 1/2	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
	Sächs. lausitzer Pfandbriefe (v. 100, 50, 20, 10 - 3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 1/2	Leips. Bank à 250 pr. 100	—	136
	kündbare 6 M.	3 1/2	Eisenbahnaction excl. Zinsen.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200	—	—
	v. 1000, 500, 100	4	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	45 1/2	—	pr. 100	—	—
	v. 1000, 500, 100	4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100	—	—
	Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
	do. do. v. 100 - 4	—	Chemn.-Würschn.	100	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	Fr.-Wilh.-Nordb.	100	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—
	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	Köln-Mindener	200	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
	Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 1/2	—	Leipsig-Dresdner	100	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—
	do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	74 3/4
	do. Anleihe v. 1859	5	do. - B. à 25 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	220	—			
	do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—			
	do. Looss v. 1854	4	do. - B. à 100 - do.	—	—			
	do. Looss v. 1860	5	do. - C. à 100 - do.	—	—			
			Thüringische	100	110 1/4			

Sorten.		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Verains-Hand.-Goldm. à 1/45)	Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein pr. St.	—	9.6	Silber pr. Zollpfund fein . . .	—	29 3/4	Bremen pr. 100 Ag L'dor	k. S.	110	—	—
Augustd'or à 5 Ag pr. Stück	do.	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	73 1/4	à 5 Ag	2 M.	—	—	—
Preuss. Frd'or do.	do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 Ag	—	—	Breslau pr. 100 Ag Pr. Cr.	2 M.	—	—	99 7/8
And. ausl. Ld'or do.	do.	—	9 5/8	do. à 10 Ag	—	99	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	—	57 1/16
K. russ. wicht. 1/3 Imp. à 5 Ro. pr. St.	do.	—	5.14 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .	—	99 1/2	in S. W.	2 M.	—	—	—
20 Frankenstücke	do.	—	5.10 1/4	Wechsel.							
Holländ. Duc. à 3 Ag pr. Ct.	do.	—	5 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	—	—	—	—
Kaiserl. do. do. do.	do.	—	6 3/4	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 1/16	{ 3 M.	—	—	—	6.21 3/4
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	—	—	80 1/4
Passir- do. à 65 As. do.	do.	—	—	Berlin pr. 100 Ag Pr. Cr.	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. östr. Währ.	k. S.	—	—	73
Conv.-Species und Gulden do.	do.	—	—					3 M.	—	—	71 7/8
do. 20 Kr. do.	do.	—	—								
do. 10 Kr. do.	do.	—	—								
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	do.	—	—								

*) Beträgt pr. Stück 5 Ag 14 Ag 4 3/4 Ag. — †) Beträgt pr. Stück 3 Ag 4 Ag 9 1/2 Ag. — ††) Beträgt pr. Stück 3 Ag 5 Ag 7 3/4 Ag.

Meteorologische Beobachtungen, angestellt auf der Sternwarte in Leipzig vom 11. bis 17. August 1861.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
11. 6	27, 9,6	+11,3	1,1	W	fast klar.
2	9,3	+18,9	5,6	W	wenig bewölkt.
10	9,3	+15,3	1,7	W	fast klar.
12. 6	27, 9,0	+13,5	0,8	SSW	wenig bewölkt.
2	8,5	+22,7	5,4	S	klar.
10	8,8	+18,4	2,8	S	klar.
13. 6	27, 7,8	+15,8	2,7	S	klar.
2	7,4	+26,0	9,1	W	wenig bewölkt.
10	8,2	+18,6	2,8	W	wolkig.
14. 6	27, 10,5	+12,7	1,0	S	wolkig.
2	10,3	+17,8	5,6	WNW	wenig bewölkt.
10	9,6	+14,4	3,4	W	klar.
15. 6	27, 8,1	+12,8	1,1	S	wolkig.
2	7,4	+23,0	7,5	W	fast klar.
10	7,6	+18,4	3,0	W	klar.
16. 6	27, 8,3	+15,1	1,3	S	klar.
2	8,1	+22,3	5,0	SSO	fast klar.
10	7,7	+17,8	2,4	SO	klar.
17. 6	27, 7,3	+16,1	1,6	S	klar.
2	8,7	+17,8	3,0	NW	trübe 1).
10	10,8	+13,8	9,0	SW	trübe.

1) Nachmittags Gewitter mit Regen.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 89. Abonnements-Vorstellung. Zweite Gastvorstellung der Frau Berfing-Hauptmann vom herzogl. Hoftheater zu Coburg.

Donna Diana oder: Stolz und Liebe.

Lustspiel in 4 Acten, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Personen:

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona Herr Stürmer.
 Donna Diana, Erbprinzeßin, seine Tochter . . .
 Donna Laura, } seine Nichten } Fräul. Sella.
 Donna Fenisa, } } Fräul. Schäfer.
 Don Cesar, Prinz von Urgel Herr Hanisch.
 Don Louis, Prinz von Bearne
 Don Gaston, Graf von Foix Herr G. Kühn.
 Perin, Secretair und Vertrauter der Prinzeßin Herr Kühn.
 Florette, Kammermädchen der Prinzeßin Fräul. Karg.
 Hofbediente.

Der Schauplatz ist in Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

• • Donna Diana — Frau Berfing-Hauptmann.

• • Don Louis — Herr Schwing vom Stadttheater zu Riga, als Gast.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
 - Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Bittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
 - Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Nachts. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Fahr-Plan der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins. Tägliche Abfahrtsstunden

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig	Gönnemith	1/2 7	8	1/2 10	11	2	1/2 4	5	1/2 7	1/2 9								
	Entzsch	1/2 7	8	1/2 10	12	5	2	1/2 4	5	1/2 7	1/2 9							
	Eindenan	6	7	8	9	10	11	12	5	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Reuditz	6	7	8	9	10	11	12	5	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Gohlis	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	
	Ehrenberg	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	
	Blagwitz	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	
Gönnemith	Leipzig	1/2 8	3/9	1/2 12	1/2 2	3/3	1/2 5	3/6	3/8	1/2 10								
Entzsch		1/2 8	3/9	1/2 12	1/2 2	3/3	1/2 5	3/6	3/8	1/2 10								
Eindenan		1/2 8	3/9	1/2 12	1/2 2	3/3	1/2 5	3/6	3/8	1/2 10								
Reuditz		1/2 8	3/9	1/2 12	1/2 2	3/3	1/2 5	3/6	3/8	1/2 10								
Gohlis		7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ehrenberg		7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Blagwitz		—	1/2 8	3/9	—	1/2 11	3/12	—	3/2	8	—	3/5	—	1/2 7	3/8	1/2 10		

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2 — 4 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
- Bei Decq's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9 — 5 Uhr.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Rechnenunterricht, Herr Burkhart.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihbank für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
 Portrait-Büstenkarten pr. Dhd. 4 $\frac{1}{2}$, Photographien von 1 $\frac{1}{2}$ an.
Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien
 und Panotypen. Büstenkarten à Dhd. 3 Thlr.
Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am Vormittage des 3. ds. Mts. ist einem Dienstmädchen auf
 hiesigem Marktplatz bei Gelegenheit des daselbst abgehaltenen
 Wochenmarktes
 ein graulebernes Geldeäschchen, enthaltend
 10 Thlr. in einhälterigen Cassenbillets,
 einige Groschen einzelnes Geld und
 eine quittirte Rechnung des Herrn Conditior Felsche allhier,
 mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.
 Wir bitten um etwaige Wahrnehmungen hierüber mitzutheilen.
 Leipzig, den 18. August 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Bausch.

Bekanntmachung.

Auf hiesigem Marktplatz ist einer Einkäuferin am 3. d. Mts.
 ein braunseidner Schirm (En-tout-cas)
 entwendet worden.
 Wir bitten um Anzeige, falls Jemandem hierüber etwas Nähe-
 res bekannt geworden sein sollte.
 Leipzig, den 18. August 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Bausch.

Jagd = Verpachtung.

Die den bäuerlichen Grundstücksbesitzern auf ungefähr 1360
 Aekern zustehende Jagd in der Flur Otterwisch soll unter den
 im Termin bekannt zu machenden Bedingungen
 den 22. August 1861 Vormittags 10 Uhr
 im Gasthof zu Otterwisch
 durch das unterzeichnete Gerichtsamt auf 6 hinter einander folgende
 Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, und
 werden deshalb Pachtlustige geladen, sich zur gesetzten Zeit am ge-
 dachten Orte einzufinden.
 Lausitz, den 9. August 1861.
Das königliche Gerichtsamt das.
 Böhme.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichts-Amt soll
 den vierundzwanzigsten October 1861
 das auf 1450 Thlr. gewürderte Grundstück **Friedrich Moritz
 Barth's** unter Nr. 7 B. des Brandcatasters und Nr. 122 des
 Grund- und Hypothekenbuches für **Möckern** nothwendiger
 Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an
 hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zum weißen Falken in
 Möckern aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 24. Juli 1861.
Königliches Gerichts-Amt II.
 In Stellvertretung:
 Günther, Assessor. Weber.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Herrn Dr. med. **Carl Gottlieb
 Wagner** gehörigen, im Februar d. J. von der Versteigerung
 ausgeschlossenen Pretiosen, Frauenkleider, Wäsche, feinen Glas-
 und meist Meißner Porzellansachen, Noten, Meubles und dergl.
 sollen den 27. August d. J. und an den folgenden Tagen Vorm.
 von 9 und Nachm. von 3 Uhr an in Auerbachs Hof, Gewölbe
 Nr. 49/50 versteigert werden.
 Leipzig, den 13. August 1861.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
 Abth. für Vorm. und Nachl. Sachen.
 Rüger.

Versteigerung von Meubles.

Mittwoch den 21. August 1861 und folgende Tage,
 Vorm. 9—12 Uhr und Nachm. 2—6 Uhr versteigere ich in Leip-
 zig in der **Tuchhalle**, Hainstraße Nr. 18, eine große Anzahl
 neuer Meubles der verschiedensten Gattungen. Dieselben sind
 vom 19. August 1861 ab im Auktionslocale zu besichtigen. —
 Gedruckte Kataloge sind auf meiner Expedition unentgeltlich zu
 haben. — Leipzig, am 19. August 1861.
 Rechtsanwalt **Robert Kleinschmidt**, R. Notar,
 Hainstraße Nr. 14.

Junge anständige Mädchen erhalten unentgeltlichen Unterricht
 im feinen Weisnähen Tauchaer Straße Nr. 24 im Hinter-
 haus parterre.

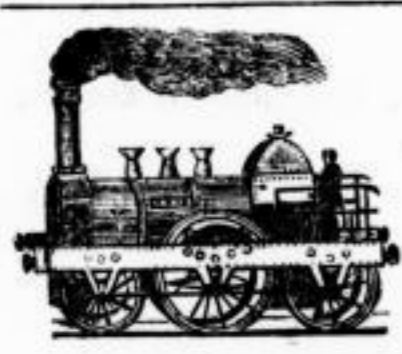
Junge Mädchen erhalten unentgeltlich Unterricht im Nähen
 Elsterstr. 11, 3 Tr. Auch ist daselbst 1 Kammer zu vermieten.

Salz-Verkauf.

Von heute an befindet sich der Salzverkauf nicht mehr Dresdner
 Straße Nr. 12, sondern schrägüber Kirchstraße Nr. 6.
 Leipzig, den 19. August 1861.
Friedrich Kind.

Leipziger Handels- und Industrie-Börse.

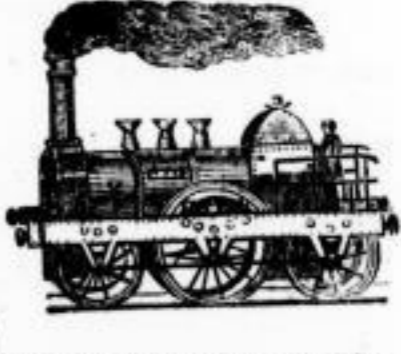
Jeden Dienstag Versammlung von 1/2 12 bis 1 Uhr im Saale des Börsen-Gebäudes. Auswärtige haben freien Zutritt.
Der Vorstand.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen
 zwischen

Leipzig und Dresden.

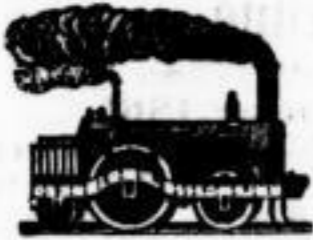


Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 24. August Abends 7 Uhr.
 Sonntag den 25. August früh 5 Uhr.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Harkort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden **Tagesbillets II. und III. Classe** nach **Eisenach** verkauft, welche vom
Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit
 Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.
 Erfurt, den 19. August 1861.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Extrafahrt



nach
Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 25. August e.,
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Anm. An diesem Tage wird noch ein besonderer Extrazug Abends gegen 9 1/2 Uhr von Machern abgehen.



Bekanntmachung, Himmlisch Heer Fundgrube betr.

Zu Bestreitung des Kostenaufwandes für den Grubenbetrieb findet sich der Grubenvorstand veranlaßt, die 30. Einzahlung von Betriebsgeldern auszuschreiben und zwar 5 Thlr. pr. 1/2 Kur oder 3200 Thlr. von 640 fünftheil. Kur.

Die Herren und Frauen Gewerken haben daher ihren antheiligen Beitrag bei Vermeidung der gesetzlichen Ordnungstrafe und der in §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

am 25. September 1861

portofrei zu entrichten und zwar an Herrn

Ferdinand Lipfert in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in

Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Schönfeld, Sehma, Waldheim, Zschopau,

an die Herren

Heintz & Haussner in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in

Leipzig, Altenburg, Aischersleben, Bitterfeld, Borna, Charlottenburg, Cottbus, Dahme, Döbeln, Eilenburg, Gera, Geringswalde, Gohlis, Gotha, Greifswalde, Grimma, Großhartmannsdorf, Halle, Mühlstadt bei Mühlhausen, Rüggingen, Mannsfeld, Neuselza, Paris, Püchau, Ratibor, Müdenhausen in Unterfranken, Schedewitz, Schönwelka, Trebsen, Weisenfels, Wurzen, Zeulenroda,

an die Herren

Heinrich Wm. Bassenge & Co. in Dresden

die Herren und Frauen Gewerken in

Dresden, Camenz, Cölln bei Meissen, Coselitz bei Grossenhain, Ebersbach, Niederlöbnitz, Pirna, Torgau,

gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstand ausgestellten Quittungen.

Annaberg, den 6. August 1861.

Der Grubenvorstand von Himmlisch Heer Fundgrube.

G. E. Mende.

Die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin

hat vom 1. April er. ab, ermächtigt durch Allerhöchste Concession vom 10. September v. J., ihr Geschäft der Lebens-Versicherung eröffnet und macht dabei besonders aufmerksam auf eine

neue Art der Versicherung mit Prämien-Rückgewähr.

Diese Versicherungsart zeichnet sich dadurch aus, daß für jede gezahlte Prämie tarifmäßig

ein Rückgewähr-Schein

ausgehändigt wird, der seinem vollen Werthe nach zur angegebenen Zeit von der Gesellschaft eingelöst wird, auch wenn der Versicherte aus irgend welchem Grunde und zu irgend welcher Zeit mit der Prämien-Zahlung aufhört.

Indem ich diese Geschäftserweiterung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe, mache ich vornämlich auf die, dem versichernden Publicum so vielfache Annehmlichkeiten bietende neue Form der Versicherung durch Rückgewähr-Scheine aufmerksam und lade zu recht lebhafter Benutzung derselben ein.

Leipzig, den 15. Juli 1861.

C. Louis Taeuber,

General-Bevollmächtigter der „Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin“,
Burgstraße Nr. 1.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herr Dekonom **Frdr. Herm. Frz. Johannemann** in Gohlis

zum Agenten für die Lebensversicherungs-Branche ernannt ist und fortan mit den Agenten

Herrn **August Kern** in Leipzig, Petersstraße Nr. 43,

Lehrer **F. F. Berger** in Klein-Zschocher, so wie

F. H. Backmann in Neuschönefeld

Anträge auf Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen entgegennimmt.

Leipzig, im August 1861.

Heinr. Pückert, General-Agent für das Kgr. Sachsen.

Adress- u. Visitenkarten höchst elegant 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ S. **C. A. Walther**, Kochs Hof, und Petersstraße 14.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form. Zu den von ihr eingerichteten Rinder- und Kinder-Verfürsorge-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1845 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo Juli 1861 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	1,965,548 Thaler.
Versicherte Capitalien	10,608,857 "
Versicherte jährliche Leibrenten	51,865 "
Zahl der versicherten Personen:	6,896.
Zahl der eingeschriebenen Kinder:	23,899.

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich

Der General-Agent der Concordia.

Julius Meissner,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Die bei unserer Anstalt gezeichneten Obligationen der Partialanleihe der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft** können von heute an bei unserer Casse in Empfang genommen werden.

Leipzig, 20. August 1861. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

So eben erschien in neuer Auflage und ist in allen Buchhandlungen, Bahnstationen, so wie in A. Waldows Buchdruckerel, Querstrasse No. 6, zu haben:

Reise-Führer

auf Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffahrten und in den Städten Sachsens. Mit Stadtplänen und Eisenbahnkarte, Fahrplänen sämtlicher Mitteldeutschen Bahnen, der Elbdampfschiffe, Posten, Omnibus. Notizen über alle Städte

Sachsens in Bezug auf Einwohnerzahl, Handel und Gewerbe, Sehenswürdigkeiten, Vergnügungsorte. Enthält alle für den Reisenden wichtige Taxen, als: Telegraphen-, Droschken-, Kofferträger-, Packträger-, Lohndiener-, Gondelfahrer- etc. Taxen. Preise der Theater etc. Führer durch die Sächsische Schweiz. Annoncen von Hôtels, Restaurationen und Gewerbetreibenden.

Die neue Auflage ist durch theilweise Umarbeitung so wie durch Aufnahme einer Briefporto-Taxe, einer Gold-Reductions-Tabelle, der Packträger-Taxen etc. wesentlich verbessert und vermehrt worden.

Preis in elegantem Etui 3 1/2 Ngr.

Verlag von A. Waldow, Leipzig.

Ergebenste Anzeige.

Die großen Erfolge, denen sich die Trinkhalle kohlensaurer Wässer aus der Anstalt des Herrn Dr. Struve zu erfreuen gehabt hat, haben zur nothwendigen Folge das Bedürfnis eines gleichen Unternehmens auch an anderen Theilen unserer Stadt erweckt und veranlaßten mich, heute eine ähnliche

Trinkhalle kohlensaurer Wässer

aus der

Königl. Sächs. Mineralwasser-Anstalt des Herrn Dr. Struve

in meinen dazu eigens eingerichteten Localitäten, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Petersstraße und der Schloßgasse, anzulegen. Indem ich mein Unternehmen dem geehrten Publicum zu wohlwollender Berücksichtigung empfehle, bemerke ich, daß ich gleichzeitig in den Stand gesetzt bin,

**Selterser-Wasser,
Soda-Wasser,
kohlensaures Wasser**

in 1/2 und 1/4 Flaschen zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Leipzig, 20. August 1861.

**Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27,
Ecke der Petersstraße und der Schloßgasse.**

Auf Obiges Bezug nehmend, bemerke ich hierdurch, daß für die tabellose Beschaffenheit, wie chemische Reinheit der betreffenden Füllungen die Firma meiner Anstalten in bekannter Weise bürgt.

Dr. Struve.

Strom- und Wellen-Bäder der Thomasmühle.

Bei vollem Wasserstand Temperatur des Wassers 18° R.

Die Wellen- u. Strombäder in hiesiger Nonnenmühle
sind bei jeglichem starken Wasser ausgezeichnet und zur Benutzung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll C. F. Weber.

Local-Veränderung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine

Buchbinderei

von heute an in ein neues größeres Local

Dörrienstraße Nr. 2 (zunächst der Querstraße)

verlegt habe. Gleichzeitig die Bitte um ferneres Wohlwollen.

Leipzig, den 19. August 1861.

Hochachtungsvoll ergebenst

H. Sperling.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Universitätsstraße 22, sondern

Eisenbahnstraße Nr. 7

wohne. Ich bitte ganz ergebenst, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin angezeihen zu lassen. Da ich auch stets noch von allen Sorten englischem und deutschem Schiefer Prima-Qualität großes Lager halte, empfehle ich dasselbe ebenfalls auch ferner noch bei vorkommendem Bedarf einem geehrten Publicum.

Achtungsvoll

Heinrich Karl, Schieferdeckermeister, Eisenbahnstraße Nr. 7.

Bekanntmachung.

Von morgen an ist unser Weinverkauf wieder im früheren Locale, Eingang am Markt.

Leipzig, 20. August 1861.

Geb Brüder Erckel.

Den 2. Septbr. a. C. wird die 4. Classe der 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne:

1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr.,
1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Weißnäh- oder Steppmaschinen nach Wheeler & Wilson für leichtere Stoffe mit Zwirn und Seide zu nähen, zu 45 u. 50 fl , so wie Tambourmaschinen 40 fl , auch Maschinennadeln werden unter Garantie gefertigt bei G. Finckgraebe, Brühl 73.

Meubles werden auf das sauberste polirt, so wie Fußböden jeder Art gestrichen und alle Gattung von Holz auf Meubles lackirt bei pünctlicher und reeller Bedienung Mänzgasse Nr. 14.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstr. 18 (3 Könige), 3 Tr.

Seidene und wollene Barège-Kleider, Mäntelchen in jedem Stoff und Farbe, seidene und wollene Umschlagetücher, feib. Bänder werden gewaschen Reichsstr. 2, 3 Tr. P. Heinemann.

Kunstwäscherei von Johanna Wolf, früher Barfußg. 3, befindet sich jetzt Johannisgasse 16, 2. Etage, empfiehlt sich zum Waschen in weißer und bunter Seide, Wolle, Cashemir, feiner Stickereien und Blondes. Auch werden Glacéhandschuhe aller Farben billig gewaschen.

Oberhemden so wie alle Näh- und Stickereien in und außer dem Hause werden angenommen Johannisgasse 15 parterre.

Angenommen wird feine Wäsche zu waschen und platten im und außerm Hause Halle'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Bestellungen auf Pfänder-Versetzen, Prolongiren und Einlösen vom Leibhause werden schnell und verschwiegen besorgt Halle'sche Straße 3, 4 Tr.

Durch wiederholtes Waschen mit der von Sigmund Elkan in Halberstadt neu erfundenen
à Stück **Theerseife** à Stück
5 Ngr. **Theerseife** 5 Ngr.

lassen sich Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötze der Haut schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus Dr. Heineke, Ober-: Stabs- und Regimentsarzt Dr. Glöten, Dr. Siegert, Dr. Brüg und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Eine Auswahl fertiger Schirting-Oberhemden sind von 1 fl 5 kr an zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, Treppe A.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene

Vegetab. **STANGEN** Pomade
(à Originalstück 7 1/2 Ngr.),
autorisiert v. d. K. Professor Dr. Lindes zu Berlin, so wie die
durch Reinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

Italien. **HONIG** Seife
(in Päckchen zu 5 u. 2 1/2 Ngr.)
vom Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardei), sind fortwährend in frischer und unverändert guter Qualität vorrätzig bei

Mantel & Riedel, Markt, Peters-
straßen-Ecke.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

Summi-Rämme, runde, für Kinder, à 3 und 3 1/2 kr ,
5 kr , 10 kr bei

Nr. 3, Reichstraße Nr. 3,

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Noten-Mappen, Schul-Mappen billigst Reich-
straße Nr. 3 bei Joh. A. Heber & Romanus.

Photographie-Albums

zu außerordentlich billigen Preisen Reichstraße 3
bei Joh. Aug. Heber & Romanus.

Harmonikas zum Ziehen à 4 kr ,

Clarinetten für Kinder à 2 1/2 kr

Reichstraße Nr. 3.

Johann August Heber & Romanus

empfehlen

Glacé-Handschuhe à Paar 10 Ngr.
in vorzüglicher Güte.

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Beuteln, geflickte Börsen in großer Auswahl empfehlen
Joh. Aug. Heber & Romanus.

Armbänder, Broches, Colliers, Elfenbeinschnitzereien in großer Auswahl Reichstraße Nr. 3 bei
Joh. Aug. Heber & Romanus.

Reise- und Damen-Koffer,

Reise-Taschen, Reise-Necessaire, Bade-Beutel und
Tisch-Kissen empfehlen bestens

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 232.]

20. August 1861.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von Augustfüllungen sämtlicher Mineralbrunnen (58 verschiedene Sorten), von welchen ich stets Lager unterhalte, trafen in den letztverflossenen Tagen direct von den Quellen erneuerte Sendungen ein.

Kohlensaures Brunnen- und Sodawasser sind in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen frischster und kräftigster Qualität auch stets bei mir zu haben.

Brunnenschriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen und die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer (Surrogate, die jetzt fast in allen größeren und kleineren Städten von verschiedenen Fabrikanten und leicht erklärlich demnach auch nach verschiedenen Grundsätzen fabrikmäßig angefertigt werden) näher beleuchten, verabsolge ich den Herren Ärzten u. gratis; die künstlichen Wässer führe ich zur Bequemlichkeit des Publicums zwar auch, um etwaigen Nachfragen zu genügen, verabsolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch. — Leipzig, den 19. August 1861.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Meier.

Surgmagnin Bosenstrasse No 19 Rob Müller Tischlermeister

Dochte in jede Lampe passend,

die schön und hell brennen, empfiehlt preiswürdig
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

E. W. Werl's,
früher G. B. Heisinger's
Pariser Hutlager

empfehl **Herren-Hüte** feinsten Qualität, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**; **feine leichte Sommerhüte**, Façons: **Prinz Albert, Touriste und Planteur**, so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in **Filz** und **Tuch** und eine Auswahl modernste **Mützen für Promenade und Reise**.



Schwachsichtigen werden die Augen genau geprüft und mit guten passenden Brillen von 15 u. 20 $\%$ an unterstützt; begl. empfiehlt Brillen, Lorquetten und Pince-Nez in Gold, Silber, Schildpatt, Horn u. Stahl zu billigsten Preisen das optisch-oculistische Institut von

O. H. Meder, Kaufhalle im Durchgang.

Silber-Plattir-Waaren, bestehend in diversen Sorten **Hand-, Spiel- und Tafel-Leuchtern, Candelabres, Theemaschinen, Frucht- u. Zuckerschalen, Weinkühlern, Etagären, Servicen** und

Tafelgeräthen aller Art etc, empfiehlt
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Feine Leder-Waaren,

als: **Schreib-Mappen, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Damen- u. Herren-Necessairs, Brief-taschen, Feuerzeuge** u. s. w. mit und ohne Stickerei empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.



Die erwarteten

Engl.

Gummi-Waschschwämme

sind wieder angekommen und empfiehlt dieselben wegen ihrer besonderen Wirksamkeit als vorzüglich

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger im Mauricianum.

Briefpapier

in weiß und bläulich, I. Qual. empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3, 4, 5 Ngr. **Gustav Boessiger,** Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.



J. D. Wunsch,

Harmonikafabrikant,
Dresdner Straße, der Post
vis à vis,

empfehl sein Lager aller Sorten viereckiger und langer

Zug- und Mund-Harmonikas.

Auch wird auf denselben Unterricht erteilt. Physharmonikas für Schule u. Haus sind vorrätzig. Reparaturen werden schnell und billig geliefert.

Soeben erschien für chromatische Harmonika: 1) **Orpheus-Quadrille**, 2) **Quadrille à la cour**, 3) **3 Esmeralda's**.

Photographie-Albums,

sowie alle Arten feine **Lederwaaren, Geschäftsbücher, Schreibmaterialien, ff. Cartonnagen** u. c. in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Hagendorf,** Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.

Für Cigarren-Fabrikanten

Schablonen, alle Gattungen **Couleur-Namen** in div. Schrift und alle Sorten von **Brenneisen** sind stets sofort gut und billigst zu haben bei

F. Bergmann,
große Fleischergasse Nr. 25.

Estremadura und andere ausgezeichnet feste wollene und baumwollene **Strickgarne, Watte** die Tafel von 2 $\%$ an wird verkauft
Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Echten Portland-Cement in Tonnen und ausgewogen, **Peru-Guano, Norw. Fisch-Guano, Casseler Streichhölzer** 32 Mils 1 $\%$, **Leim** in diversen Sorten, **Lapeziererstärke** empfiehlt **F. W. Obermann,** gr. Windmühlenstraße 15.

Soda-Oel-Kernseife,

anerkannt vorzügliche **Wäsche- u. Seife**, ist von jetzt an wieder echt zu haben bei

Louis Apitzsch, Dresdner Straße,
H. Döring, Zeiger Straße,
W. Wiesing, Lauchaer Straße,
H. Wilhelm, Frankfurter Straße.

Verkauf.

Mehrere größere und kleinere **Landgüter**, nicht weit von hier, habe ich unter günstigen Bedingungen und billigen Preisen im Auftrage zu verkaufen, darunter eins mit 30 Acker, eine Stunde von Leipzig, wo sich günstig eine Biegelei anlegen ließ.

C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Neues amerikanisches Walz-Mühlenwerk der Barfußmühle zu Leipzig.

Da das nach neuester amerikanischer Construction angelegte Walz-Mühlenwerk vollendet und bereits in vollem Gange ist, so bin ich durch die ausgezeichnete Leistung desselben in den Stand gesetzt, ein vorzüglich schönes weißes Mehl zu liefern und empfehle selbiges von neuem Weizen und Roggen in verschiedenen Sorten, neues Roggenbrot, Mehlspeisen, Hülsenfrüchte und Landesproducte in schöner Waare und möglichst billigen Preisen.

F. M. Schulze.

Angeichts der in Aussicht stehenden, einer billigeren Production günstigen Conjunction im Einkauf von Gerste und Hopfen, setzen wir den Preis für unsere noch vorräthigen **Sommer-Lager-Biere** von heute an auf **3 1/2 Thir. pro Eimer pr. Cassa franco** ab hier oder franco Leipzig herab.

Abnehmer können sich von der Qualität an Ort und Stelle oder in unserem Verkaufs-Local in Leipzig, Reichsstraße Nr. 3, überzeugen.

Den 17. August 1861.

Die Administration der **Bayer. Bierbrauerei Lützenschena** bei Leipzig.

Zu verkaufen ist in schönster Lage von Reudnitz ein durables und schön eingerichtetes Haus- und Gartengrundstück mit 6 1/2 A. reinem Ertrag, Forderung 9000 Thlr. und ganz beliebiger Anzahlung. Ein daselbst zu 5000 Thlr., desgleichen ein andres auf dem Anger bei Leipzig zu 3000 Thlr.

Näheres bei **G. A. Borwitz** in Reudnitz.

Ein Flügel,

vortrefflich gehalten, ist billig zu verkaufen **Frankf. Straße 57, 3.**

Ein 6 1/2 oct. **Concert-Flügel** von ausgezeichneter Güte, passend zu Tanzmusik als auch zum Gesangverein, ist für 68 fl zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.** Auch ist daselbst ein gut gehaltenes **Pianoforte** zu verkaufen.

Ein sehr gutes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.**

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** mit Zubehör, Gartenstühle und Stühle sind zu verkaufen **gr. Windmühlenstraße 47.**

Comptoirpulte, Doppelpulte und einfache, auch ein zweiflügeliges, — Regale, große und kleine Waarenregale, Grüngregale, —

1 Materialwaaren-Einrichtung,

10 Cassen, 2 Materialwaarenregale, 1 gr. Brückenwaage, Ladentische, **Comptoirsessel** polirt und lackirt, mit und ohne Lehne. Verkauf **Reichsstraße Nr. 36.**

Möbels-Verkauf. — Feine und geringe **Mahagoni- und andere Möbel;** Schreib- u. Kleidersecretäre, Schifftonniere, Bureau, Commoden, Pultcommoden, Sophas, Divans, Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, — ovale, runde, kleine und große polirte und lackirte Tische, auch Ausziehtische und Arbeitstafeln, 1 **Großvaterstuhl**, gr. und kl. Wäschränke und Kleiderschränke, Kleiderschrank, 1 gr. Küchenschrank mit Aufsatz, 1 **Eckschrank**, 1 **Grüschrank**, 2 **Rußbaum-pulte** mit Aufsatz, 1 **ff. Plüschgarnitur**, 3 **Candelaber**, 1 **Kronleuchter** von Bronze, 1 dgl. mit Lampen, 3 **Stuhubren** u. dgl. m.

Verkauf **Reichsstraße Nr. 36.**

Außerordentlich billig verkaufe ich **Secretaire** in **Rußbaum, Mahagoni** und **Kirschbaum**, desgl. **Schifftonniere, Tische, Stühle, Commoden, verschiedene Sophas** in allen Farben, **Mah.** und gewöhnliche **Wäschtische, Spiegelschränke** in **Mah.**, **Glasschränke**, ein schöner **Zehür**, weißlackirter **Kleiderschrank**, eine **Bettcommode**, **Federbetten** und polirte **Bettstellen** **Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.**

Zu verkaufen stehen zwei **Sophas**, runde und viereckige **Tische, Rohrstühle**, 2 kleine **Kanonenöfen** **Zeiger Straße 12.**

Einige gebrauchte **Meubles** sind billig zu verkaufen **Eiserstraße Nr. 12, 3. Etage, Mittags 1—2 Uhr.**

Meubles und **Federbetten** sind zu verkaufen **Ecke der Nicolaisstraße und Goldhahnäcker Nr. 6, 1. Etage.**

Federbetten sind einige **Gebett** billig zu verkaufen **Nicolaisstr. 31 im Hof quervor 2 Tr.**

Zwei polirte **Glastische** zur Ausstellung von **Kurzwaaren** sind zu verkaufen bei **Herrmann Göbe**, **Hainstraße 5, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist eine **Hobelbank** mit **Kasten** **Dröbner Straße Nr. 52 parterre.**

Eine **kupferne Blase** nebst **Dreifuß** ist billig zu verkaufen **Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.**

Hammel, 300 Stück, stark und fett, stehen zum Verkauf auf dem **Mittergute Lößig** bei **Merseburg**. — Weiteres auch zu erfahren **Leipzig, Rosplatz Nr. 18, 3. Etage.**

Federbetten werden zu kaufen gesucht und jetzt gut bezahlt **Brühl Nr. 11 rechts im Gewölbe.**

Weinfässer

jeder Größe zum Einlegen der Gurken sind zu verkaufen bei **C. Scheibner**, **Böttchermäster, Hainstraße Nr. 25 (Leberhof).**

Ein junges elegantes Pferd,

gut geritten und eingefahren, steht zu verkaufen. Nach Wunsch des Herrn Käufers wird von dreien die Wahl gelassen. Adressen unter **M. R.** sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Schweineverkauf.

Morgen **Mittwoch** den 21. ds. Mts. treffen 45 **Stück fette pommerische Landschweine** im **Gasthof zur goldenen Sonne**, **Serberstraße**, zum Verkauf ein.

C. L. Bethke, **Viehhändler.**

Ein **junger lebender Fuchs** ist zu verkaufen. Näheres bei **Ferdinand Witzleben (Kaufhalle.)**

Zu verkaufen sind verschiedene Arten **Tauben**, die nicht frei fliegen, **Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.**

Guter Gruben-Dünger

ist frei abzuholen an der **Pleisse Nr. 7.** Zu melden beim **Hausmann Lesch.**

Altenburger

Patent-Braun-Kohlen

von dem Werke **Sorma** bei **Altenburg** liefere ich **Bahnhof Leipzig**

Stückkohle 1. Sorte fl 15.)
ditto 2. " " 13.) pr. **Lowry** von 30 Tonnen,
Maschinenkohle " 10.)

in ziemlich **trockener, sofort feuerbarer Qualität** und sehr geneigten Aufträgen entgegen.

Theodor Pätzmann,

Sellier's Hof 1. Etage, Reichsstraße Nr. 55.

Proben von dieser **Kohle** liegen bei mir zur Ansicht bereit.

Morcheln,

diesjährige gute Waare — die letzten — lagern zum billigen **Engros-Verkauf** bei **H. Leidhold, Brühl Nr. 32.**

Holländische Häringe.

Sardines à l'hulle.

Rheinlaachs, geräuch., marinirter, Rheinische Brunellen.

A. C. Ferrari.

Neue Vollhäringe,

neues **Provenceröl**, **Sardinen** und **frische geräuch. Rindszungen** empfiehlt billigst

J. A. Nürnberg, **Markt Nr. 7.**

Neue Voll-Häringe

per **Schock 1 1/4 fl** , das **Stück 7—9 fl** empfiehlt **Julius Thielemann**, **Petersstraße 40.**

Neue **geräucherte Häringe** empfiehlt billig

F. W. Ebner, **Schuhmachergäßchen.**

Jungbier

empfehl morgen früh von 8 Uhr an **A. Pfau** im **Böttchergäßchen.**

Ein **Haus** von 10 bis 15 **Tausend Thalem** wird unter dem **Sign. W. S. 15. posto restants** zu kaufen gesucht.

Möbels- in allen Holzarten, Federbetten, Matrasen, Wirth-
Gesuch schaftsfachen u. s. w. werden zum höchsten Werth
bezahlt. Adressen bittet man Brühl 69, Eckhaus
der Halle'schen Straße im Gewölbe niedergulegen.

Möbels und Wirthschaftsfachen!

Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.
werden jetzt gut bezahlt Brühl 28. **Waldapfel.**

Zu kaufen gesucht werden getragene Kleidungsstücke, Wäsche,
Schuhwerk ic. gr. Windmühlenstraße 15, Hof rechts 2 Treppen

Gesucht wird eine gebrauchte fein geriefte Korbmaschine, 6⁴
lang die Walzen, Ritterplatz 15, 1 Treppe.

Eine Hundesteuer-Marke v. d. J. wird zu kaufen ge-
sucht Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

2000 \mathfrak{f} werden gegen gute Hypothek auf ein Grundstück ge-
sucht. Adr. poste restante franco F. W. D. Nr. 2 niedergulegen.

533 \mathfrak{f} Mündelalter werden gegen baar abzutreten gesucht
durch Dr. **Schmuth**, Lauchaer Straße Nr. 8.

400 \mathfrak{f} sind auf mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch
Dr. **Roux**, Brühl Nr. 65.

Für eine junge an Sorgfalt gewöhnte Dame wird mit Anfang
September a. o. Aufnahme in einer gebildeten und gemüth-
lichen Familie oder auch bei einer einzelnen Dame gesucht.

Gesundes, freundlich gelegenes Zimmer, nahrhafte Kost, auf-
merksame Bedienung sind zum ungestörten Betrieb der Studien
der jungen Dame erforderlich, fleckenloses Renommé der Vermiether
resp. Pfleger Bedingung, Wohnung in der Nähe des Theaters
durchaus wünschenswerth. Gefällige Adressen mit Angabe der
näheren Verhältnisse und des Preises werden poste restante
Dresden sub A. K. erbeten.

Eine Lebensversicherungsgesellschaft sucht mehre tüch-
tige **Agenten**. S. B. 3. poste restante.

Ein tüchtiger **Agent** wird von einem größern Weingeschäft
unter günstigen Bedingungen gesucht.
Adressen H. W. 12. poste restante.

Ein junger **solider Commis**
wird zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter H. B. sind in
der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein **Tischlergeselle**, welche gut poliren kann, wird
zum baldigen Antritt auf eigne
Kost gesucht Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Kutscher

in gefesteten Jahren, der sicher und gut fährt, anständig und ganz
zuverlässig sein muß und dies durch genügende Atteste nachweisen
kann, erbäte sofort Dienst auf dem Rittergute **Leuditz** bei
Dürrenberg.

Ein zuverlässiger **Kutscher** kann sofort in Dienst treten beim
Lohnkutscher **Dathe**, Münzgasse Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen ver-
sehener Kutscher und ein Pferdeknecht, welche das Langholzfahren
verstehen. Näheres Dampfseidmühle am Zeiger Thor.

Gesucht wird als Stellvertreter während des Cantonnement
ein zuverlässiger Mann, der die Behandlung der Pferde und die
Feldwirthschaft versteht, Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Gesucht wird als Hausmann und Markthelfer ein starker
und resoluter Mann, 30—40 Jahr alt, der schon als Markt-
helfer diente. **Julius Knöfel**, Neumarkt Nr. 24.

Ein junger gewandter **Kellner** findet zum 1. Sept. Condition
bei **G. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Ein ordentlicher, fleißiger **Kellnerbursche**, der sich jeder Arbeit
willig unterzieht, wird bis zum 1. Sept. gesucht.
Zu melden im kleinen Kuchengarten.

Einen unverheiratheten **Pferdeknecht** mit guten Zeugnissen suchen
Merfeld & Daumich,
Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

Ein junger Mensch wird zu leichter Arbeit ins Wochenlohn
gesucht; zugleich kann auch ein Bursche in die Lehre treten beim
Bergolder **F. W. Nüdrich** in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22.

Gesucht zum 1. Septbr. sucht einen ordentlichen, kräftigen
Burschen **Wilhelm Straube**, Gerberstraße 39.

Ein Bursche vom Lande, 14—16 Jahr alt, wird in Dienst so-
gleich gesucht Ritterstraße 44, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden zwei Burschen von 16 bis 18 Jahren
Gerhards Garten parterre rechts.

Einen **Laufburschen** bis 16 Jahr alt suchen
Ferd. Lindner & Willer.

Ein schon in Leipzig gebieter **Laufbursche** vom Lande, mit
guten Attesten versehen, findet zum ersten September ein Unter-
kommen.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 55 im Gewölbe.

Gesucht. Jungen Mädchen wird das Pugmachen u. Schneidern
in 3 Monaten gelernt Markt, Königshaus 5 Tr. vorn heraus.

Ein junges anständiges Mädchen kann das Schneidern unent-
geltlich erlernen Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen.

2 geübte **Pugarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung
Reudnitz, Seitengasse Nr. 107, 3 Treppen.

Für ein **Weißwaarengeschäft** in einer Gebirgsstadt wird zum
sofortigen Antritt ein in diesem Fache, und ganz besonders im An-
fertigen von Negligéhauben geübtes Mädchen gesucht.

Näheres Markt Nr. 6 im Gewölbe von Peter Huber,
Nachmittag von 1 bis 2 Uhr.

Solide, geübte Weisnäherinnen in's Haus finden
dauernde Beschäftigung Raundörfschen Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird eine **Wirthschafterin**, welche bald antreten
kann und besonders im Kochen perfect ist. Offerten sind an die
Expd. d. Bl. unter R. J. G. zu adressiren.

Gesucht wird eine **gute Köchin**
für den 1. October d. J. — Nur mit guten Zeugnissen versehene
Mädchen wollen sich melden Donnerstag früh zwischen 10 und
12 Uhr **Thomasmühle 2 Treppen**.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann,
als **Wirthschafterin** und Unterstützung einer ältern Dame.
Adressen bittet man unter L. B. in der Expedition d. Blattes
niedergulegen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen
Hainstraße Nr. 2 im Bierverlag.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein mit guten Attesten versehenes
Kindermädchen, nicht von hier, Reudnitz, Schauffstr. 73, 1 Treppe.

Gesucht werden zwei Mädchen von 14 bis 15 Jahren
Gerhards Garten parterre rechts.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit
scheut, Glockenplatz Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Petersstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit zum
sofortigen Antritt. Zu erfragen Katharinenstr. 11 im Spiegelezw.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Sept. für Küche und häus-
liche Arbeit ein ordentliches reinliches Mädchen, das gute Zeugnisse
aufzuweisen hat. Zu melden bei W. Köhler, Gürtler, Burgstr. 11.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein zuverlässiges, ordentliches
Mädchen für Kind und häusliche Arbeit, welches auch nähen
kann, Reichstraße Gewölbe Nr. 26, von früh 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Sept. eine Jungemagd, die im Ser-
viren, Nähen und Platten erfahren ist. Nur mit guten Zeug-
nissen versehene können sich melden mit Buch Elsterstraße 14.

Gesucht wird ein Mädchen in gefesteten Jahren sofort oder
zum ersten September für Kinder und häusliche Arbeit
kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1 Treppe.

Ein **Hausmädchen**, welches sowohl in der Küche erfahren, als
die häuslichen Arbeiten mit Verlässlichkeit zu verrichten befähigt
ist, wird zum 26. M. zum 1. Septbr. zu mieten gesucht. Nur
solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden
Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein reinliches, fleißiges junges
Mädchen für Alles, auch muß sie etwas im Nähen geübt sein,
Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für Kinder
und häusliche Arbeit Nicolaisstraße 28, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Septbr. für Kinder und
häusliche Arbeit Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordnungsliebendes Dienst-
mädchen, 16—18 Jahr, Reichstraße 52 im Gewölbe.

Ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen wird zum 1. Sept. zur
Wartung eines Kindes gesucht.

Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich
persönlich melden Mühlgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häus-
liche Arbeit Thomasmühlchen Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird eine tüchtige **Köchin** in eine Restaurat.,
Königsplatz Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein arbeitsames, haus-
pföhleres Mädchen Pachtgasse Nr. 6, 3. Etage. „ 3 Tr.

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren und welches mit kleinen Kindern gut umzugehen weiß, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. September Dienst Eisenbahnstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein reinliches, pünctliches Aufwartemädchen für den ganzen Tag à Woche 15 \mathcal{R} Barfußgäßchen Nr. 7 beim Posamentierer Krey.

Hausmänner, Markthelfer, Fabrikarbeiter, Handlungscoipisten u. A. m., vorzüglich gutes Personal, überweist **kostenfrei Julius Knöfel**, Agent, Neumarkt Nr. 24.

Ein junger kräftiger Mann sucht sofort einen Posten als Hausmann oder, da er gut mit den Pferden Bescheid weiß, als Hausknecht. — Adressen unter Chiffre W. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht baldigst einen Dienst.

Näheres bei Herrn Tränkner, Preußergäßchen Nr. 11.

Eine Frau vom Lande sucht noch mehrere Wäschen ins Haus bei schneller und billiger Bedienung. Zu erfahren Zeiger Straße Nr. 7 beim Schmiedmeister Müller im Hofe 1 Treppe.

Eine Wäscherin vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Zu erfragen am Stande der Frau Lingstädt im Schuhmacherg.

Eine geübte Schneiderin sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Salzgäßchen 8, 2. Et. zu erfragen bei Mad. Dietrich.

Ein in jeder Schuhmacherarbeit geübtes Mädchen ersucht die Herren Schuhmachermeister um noch mehr Arbeit. Böttcherg. 3, 1 Tr.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sept. Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Burgstraße Nr. 21 parterre.

☛ Eine flotte Kellnerin und ein Ladenmädchen suchen Stelle und können gut empfohlen werden. Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, in vielen weiblichen Arbeiten wohl bewandert, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder als Hülfe der Hausfrau. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter L. M. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Stuben-, Laden- oder Schenkermädchen, am liebsten nach auswärtig. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 32 im Gewölbe.

G e s u c h.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorsteht, sucht bis 15. September oder 1. October eine Stelle als Köchin. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Kaufhalle im Gewölbe der Frau Wendler niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen sucht bei guter Empfehlung für häusliche Arbeit einen Dienst.

Weststraße Nr. 21 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich in einer Restauration. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 im Hausstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55 im Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeiten.

Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 1 part. bei der Herrschaft.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Septbr. Dienst. Neumarkt, Auerbachs Hof im Fleischgeschäft zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, welches 3 Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Eine gebildete Frau

in gesetzten Jahren, welche in achtbaren Familien zur **Beaufsichtigung und Pflege der Kinder** war, sucht als Kinderfrau oder zur Führung eines bürgerlichen Haushalts Stelle.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, oberer Park Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Schulgasse Nr. 14, 1 Treppe. M. Härtwig.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine anständige Person in gesetzten Jahren, die schon längere Zeit als **Muhme** war und auch gute Empfehlung hat, sucht, gleichviel ob zum 1. Sept. oder Octbr. eine ähnliche Stelle. Näh. zu erfragen im Brühl, goldne Kanne im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. Zu erfragen Brühl Nr. 57 im Hofe rechts 1 Treppe links bei Karl Otto.

Ein junges wohlherzogenes Mädchen, welches im Nähen und Schneidern nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Bosenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. Sept.

Zu erfragen Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Eine Köchin, welche sich der häuslichen Arbeit unterzieht, in anständigen Häusern war, sucht 1. Sept. Dienst. Näheres gef. zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches in der Küche wohl erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle zum 1. Sept. Petersstr. 42, Hof links 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum ersten September Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles.

Näheres Königsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis 1. Sept. einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt, Stand am Brunnen.

Ein junges anständiges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. Sept. bei einer anständ. Herrschaft Dienst. Zu erfragen Eisenbahnstraße 24, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahr alt, sucht Dienst und kann sogleich antreten. Näheres Universitätsstraße 1 beim Hausmann.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren wünscht bis zum 1. Sept. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Adresse Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hof links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht bis 1. Sept. oder später einen Dienst. Adresse Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche wohlherfahren ist, sucht bis zum 15. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst. Werthe Adressen sind niederzulegen Kupfergäßchen Nr. 3.

Ein solides anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Sept.

Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Herrn Kellner.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Dienst.

Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 3, 2 Treppen links bei der Herrschaft am bayerischen Platz.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit einer Wirthschaft vorgestanden, sucht bei bejahrten Leuten oder einer einzelnen Dame eine Stelle als Wirthschafterin; es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen.

Geehrte Offerten erbittet man *posto restante* V. V. 55 Leipzig.

Zwei Mädchen, nicht von hier, welche gute Zeugnisse haben, suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges, kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für häusliche Arbeit. Adr. bittet man abzugeben bei der Herrschaft, Weststraße Nr. 23 parterre.

Eine sehr gut empfohlene Aufwärterin sucht noch eine Aufwartung. Zu erfragen Dresdner Straße 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Michaelis ein Parterrelocal, für ein Destillations- und Victualiengeschäft passend. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Buchstaben F. W. No. 2 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein Local, passend zu einem Victualiengeschäft. Adressen bittet man mit Preisangabe gef. Dresdner Straße 3 im Materialgeschäft abzugeben.

Eine Parterrelocalität in frequenter Lage wird pr. Michaelis oder Weihnachten für eine anständige Restauration zu miethen gesucht. Adressen sind gefäll. sub K. \mathbb{H} 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Von ein Paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten wird Michaelis ein kleineres Familienlogis gesucht. Gefällige Adressen unter der Chiffre B. 16. bittet man in der Buchhandl. von D. Klemm, Universitätsstraße 23, niederzulegen.

Fü
circa
beziel
dieses
Logi
N
2 T
C
aus
Dre
3
Leut
in d
C
ein
klei
aus
bis
lieb
C
Wo
wo
C
ein
steb
1.
C
Do
Ab
C
ele
zu
C
me
Er
C
1.
lich
pla
C
au
ab
C
ve
C
tra
C
H
da
C
ve
9
C
g
v
C
g
C
u
C
e
f
C

Für zwei ältere gebildete Leute wird freundliche Wohnung für circa 70 fl , monatlich in der östlichen Vorstadt, zu Michaelis beziehbar gesucht. Adressen unter M. S. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von einer Stube, 2 Kammern, Küche. Adressen mit Angabe des Preises bittet man Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein freundliches Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Küche in der Johannisgasse oder Dresdner Vorstadt Adr. gef. abzug. Markt 5 im Hutgewölbe.

Zu mietzen gesucht wird von pünktlich zahlenden jungen Leuten ein kleines Logis im Preise bis zu 40 fl . Adr. B. # 24 in der Buchhandlung von Herrn D. Klemm niederzulegen.

Gesucht wird per Neujahr (wenn passend auch früher) ein **Geschäfts-Local**, parterre, mit im Hause befindlicher kleiner Familienwohnung oder eine 1. Etage von 3-4 Stuben, ausreichend für beide Zwecke. Lage Mitte der Nicolaistraße bis abwärts Brühl. Preis 3-500 fl pr. anno. Adressen beliebe man in Stadt Malmedy, Ritterstraße, abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird baldigst in der innern Dresdner Vorstadt ein meublirtes Logis von 3-4 Piecen in erster Etage, wo möglich mit Garten.

Gef. Adressen sind abzugeben im Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird in der Lauchaer, Dresdner oder Marienvorstadt ein einfaches Logis, meublirt oder unmeublirt, für eine alleinlebende Dame. Adressen beliebe man baldigst Ritterstraße 19, 1. Etage abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird per 15. Septbr. ein **Garçon-Logis** in Reichels Garten gelegen, im Preise von 40-60 fl . Adressen beliebe man abzugeben Thomaskäfigen Nr. 5, 2. Etage.

Per 1. September wird von einem jungen Kaufmann ein elegant meublirtes Zimmer nebst Cabinet in Reichels Garten zu mietzen gesucht.

Adressen werden A. # 26. Stadt Berlin erbeten.

Gesucht wird sogleich von einer Dame ein kleines Logis, meublirt, von 20-24 fl . — Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter R. V.

Gesucht wird von zwei soliden Mädchen bis 15. Sept. oder 1. Oct. eine einfach meublirte Stube mit zwei Betten, wo möglich mit Kammer. — Adressen bittet man abzugeben Glockenplatz Nr. 2, 1 Treppe bei Herrn Kuhnt.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, die ihre Beschäftigung außerm Hause hat, ein separates Stübchen. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße, Deutrichs Durchgang 1 Treppe.

Eine neuweilende Eselin nebst Fohlen steht zu vermietzen oder auch zum Verkauf in der Obermühle zu Döbeln.

Zu vermietzen ist in der Nähe des Marktes ein großer trockner Keller. Näheres Petersstraße Nr. 5, 3 Tr.

Eine helle geräumige Niederlage ist zu vermietzen Lurgenssteins Garten Nr. 10.

Zu vermietzen sind zwei Zimmer in der ersten Etage eines Hauses der Reichstraße, als Geschäftslocal für die Messe oder für das ganze Jahr, von jetzt an.

Dr. Schüler, Quandts Hof.

Vermietzung.

Zwei Zimmer, die seit vielen Jahren zur Expedition eines Advocaten dienten, sind zu Michaelis zu vermietzen und Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Vermietzung.

Zu vermietzen sind noch in meinem Alexanderstraße 14 gelegenen neuerbauten Hause einige mittlere Familienwohnungen von 5 Stuben nebst Zubehör im Preise von 150-200 fl . Näheres beim Hausmann daselbst.

Friedrich Lüders.

Zu vermietzen ist zu Michaelis oder Weihnachten eine zweite Etage mit 4 Stuben und Zubehör innerhalb der Stadt.

Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe.

1 Logis in 1. Etage (260 fl) vermietzet für Michaelis, wenn gewünscht sofort beziehbar, Dr. Schmutz, Lauch. Str. 8.

Ein Parterre, im Ganzen à 110 fl oder auch getheilt à 52 und resp. 56 fl , ist vom 15. Decbr. an, vielleicht noch eher auf der langen Straße in Nr. 24 zu vermietzen. Sollte bei der Besichtigung die 2. Etage vorgezogen werden, so soll diese für 120 fl (mit Garten 130 fl) abgetreten werden. Das Nähere 2 Tr.

Ein Familienlogis zu 180 fl ist für Michaelis d. J. zu vermietzen Windmühlenstraße 48, 1. Etage rechts.

Zu vermietzen ist Reudniger Straße Nr. 12, 1. Etage ein Logis zu 120 fl . Das Nähere in derselben Etage links.

Ein freundliches Familienlogis ist sofort an Leute ohne Kinder zu 50 fl zu vermietzen. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15 bei W. Gv.

Zu vermietzen ist ein Logis 46 fl , Michaelis beziehbar. Näheres in der Restauration des Hrn. Dieze, Hospitalstraße.

Ein freundliches Familienlogis ist vom 1. Oct. an für 170 fl Miethzins zu vermietzen, es sind 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum zugehörig. Näheres durch den Hausmann Schützenstraße Nr. 25.

Zu vermietzen sind Michaelis ab noch mehrere Familienlogis von 80-125 fl in schönen Lagen durch das **Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21.**

Zu vermietzen ist für 300 Thlr. die 3. Etage Petersstraße Nr. 28.

Zu vermietzen und Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis, 110 fl , Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Zu vermietzen ist ein kleines Familienlogis an ruhige Leute ohne Kinder. Das Nähere Leipziger Gasse 68 parterre rechts.

Zu vermietzen sind zwei freundliche ausmeublirte Zimmer mit Schlafcabinet an solide Herren Centralstraße 13, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist Verhältnisse halber noch für Michaelis oder Weihnachten eine 2. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, in der innern Stadt für 170 fl ; die Messvermietung kann mit übernommen werden. Näheres Obstmarkt Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermietzen ist von Mich., auch früher ab, eine noble 3te Etage von 6 Stuben u. Zubeh., nahe dem Judentempel, durch das **Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21.**

Zwei freundliche große Stuben nebst Kammer u. s. w. sind Michaelis beziehbar Karolinenstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermietzen ist ein freundliches Logis und zu Michaelis zu beziehen Neuschönfeld Nr. 3.

Zu vermietzen ist eine freundliche meublirte Stube, mit oder ohne Schlafcabinet, messfrei, separater Eingang, an solide Herren Thomaskirchhof Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermietzen sind 3 freundliche meublirte Zimmer mit hellem Schlafcabinet, messfrei, am Markt heraus 4. Et. Nr. 13.

Zu vermietzen ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, passend für einen oder 2 Herren, zum 1. oder 15. Sept. Näheres Lurgenssteins Garten Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermietzen ist eine helle, freundliche, gut meublirte Stube nebst Kammer, sogleich oder den 1. Sept. zu beziehen und messfrei, Naundörfschen Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist in der Grimma'schen Straße ein messfreies meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß Nicolaisstraße 1, 4. Etage.

Zu vermietzen ist ein freundliches Zimmer mit Aussicht auf die Promenade (Lehmanns Garten gegenüber) nebst Schlafgemach Neukirchhof Nr. 34, 2. Etage.

Zu vermietzen ist sofort oder 1. Sept. ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Rosplatz Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermietzen und 1. Sept. zu beziehen ist ein gut meublirtes Wohn- mit Schlafzimmer für einen oder zwei Herren (messfrei) Grimma'sche Straße Nr. 26, 3. Etage.

Zu vermietzen ist eine Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, Gartenansicht, separater Eingang und 1 Treppe hoch Lauchaer Straße Nr. 24 im Hofe quervor.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen, messfrei, ist ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren, ebenso eine Stube für einen Herrn große Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist zum 1. September ein sehr freundliches, gut meublirtes Garçonlogis Salomonstraße 3, 2 Tr. rechts.

Zu vermietzen ist von jetzt ab eine freundliche Stube und Kammer an einen oder zwei Herren Kupfergäßchen 3, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube resp. mit Bett und Kammer ist zu vermietzen Windmühlenstraße, Wölblings Brauerei, linker Seitenflügel 1 Treppe rechts.

Eine hübsche 2fenstrige Stube mit eisernem Kochofen, separatem Eingang, nur eine Treppe hoch, Antonstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein meublirtes Garçonlogis sofort oder später zu vermietzen. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermietzen, separat, große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort oder 1. Sept. mit Haus- u. Saalschlüssel an 1 Herrn zu vermietzen Alexanderstr. 20, 3 Tr.

Wintergartenstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen, ist eine kleine meublierte Stube mit Bett an einen soliden Herrn zu vermieten. Aussicht nach den Bahnhöfen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu beziehen von einem soliden Herrn Raundörfer Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist für ein solides Mädchen, welches ihr Bett hat, eine Schlafstelle Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 4 Treppen.

Auch sucht sogleich ein ordentliches Frauenzimmer einen M. f. posten zum Aufwaschen.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Für geschlossene Gesellschaften

ist ein freundliches Zimmer monatsweise oder auch auf's ganze Jahr abzulassen. Näh. im Café Kröber, Grimm. Str. 28, 1 Tr.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

Concert von C. Welcker.

Anfang 4 Uhr.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Dienstag

Extra-Concert von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag Concert.

Zur Aufführung kommt: Duv. 3 Op. das Nachtlager von Granada von Kreuzer; Quartett aus Don Sebastian v. Donizetti; Finale aus d. Op. die Nachtwandlerin v. Bellini; Duv. 3 Op. Si j'étais Roi v. Adam Die Hamburger Parade v. Behrens ic. Anfang 7 Uhr. Entrée à 1 1/2 ₰. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag **Concert**, wobei Cotelettes oder Schnitzel mit Allerlei, gespickte Lende mit Weinkraut, so wie eine Auswahl verschiedener Kuchenbäckereien, z. B. Apfelsuchen, Dresdner Gief-, Suister-, Braunschweiger und verschied. andere Dessertbäckereien.

Eis, Vanille u. Apfelsinen vorzügl. fein à Port. 1 ₰ 5 & empfiehlt **L. Tillebein, Hainstr. 25.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge.

— Morgen Abend **Stockfisch** mit Schoten. —

Walhalla, Kloftergasse 9,

empfiehlt vorzügliches bayerisches Bier auf Eis.

G. Krätschmar.

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher.

Morgen Mittwoch **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet

A. Dünckler.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfiehlt heute Abend von 7 Uhr an **Speckfuchen.**

☛ Morgen **Allerlei.**

Im Garten des Schützenhauses

heute Dienstag

Extra-Concert mit verstärktem Orchester

und drittes Auftreten der spanischen Nationaltänzer

Don Sebastian de Boix und Senorita Laurence

vom National-Theater zu Madrid.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Ouverture zur Oper „Rienzi“ von Wagner.
- 2) Finale zur Oper „Tell“ von Rossini.
- 3) Die Unzertrennlichen, Walzer von Strauß.
- 4) El Paso della Capa (pas Espagnol) danse par Senorita Laurence et Don Sebastian de Boix.

II. Theil.

- 5) Ouverture 3. Op. „Das Nachtlager in Granada“ von Kreuzer.
- 6) Eldora-Quadrille von Strauß.
- 7) L'Ecossaise, danse par Senorita Laurence.
- 8) La Pandéréta, danse par Don Sebastian de Boix.

III. Theil.

- 9) Ein Sommernachtstraum, oder einen Prologus müssen wir haben. Potp. von Fischer.
- 10) Adelaide von Beethoven.
- 11) Nur recht gemüthlich. Polka von Menzel.
- 12) Pas de deux Verwandlung, danse par la Senorita Laurence et Don Sebastian de Boix.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

F. Menzel.

☛ Die Tänze finden vor dem Orchester auf einer dazu erbauten und mit besonderer Gaseinrichtung versehenen Estrade statt. — Auf die für diesen Sommer gültigen Abonnements-Billets sind à Person 2 1/2 Ngr. nachzuzahlen.

Bei ungünstiger Witterung findet die Tanzvorstellung im großen Saale statt.

Vereins-Brauerei.

Heute grosses Concert vom Musikchore des IV. Jägerbataillons

mit verstärktem Orchester.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

NB. Bei dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen so wie ein feines Töpfchen Lagerbier.

E. Stolpe.

In Stötteritz alle Abende Allerlei, große Krebs,

Beefsteak, Eierkuchen mit Sahne, neue Kartoffeln ic. und alle Lage frischer Rischs, Apfels-, Pflaumen- u. bio. Kaffeeuchen, vortreffliches Bier.

☛ Die Georginen (600 der neuesten Sorten) stehen ziemlich in Flor und werden Aufträge von jetzt ab angenommen pr. Frühjahr zu liefern.

☛ Die Station der Omnibus-Actien-Gesellschaft „Seuer“ ist vor meinem Gasthofe. Leipzig-Stötteritz früh: 5 U. 40, 7 U., 8 U. 40, 10 U. 40, 12 U. 5. Nachmittag: 2 U. 10, 4 U. 20, 7 U. 10. Stötteritz-Leipzig früh: 6 U. 15, 8 U., 10 U., 11 U. 20. Nachmittag 1 U. 25, 3 U. 25, 5 U. 35, 8 U. 30.

Schulze.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend empfiehlt Zunge, Schnitzel und Cotelettes mit **Allerlei** **C. A. Mey.**

Restauration zur grünen Schenke

empfehlen für heute Abend unter andern Speisen Ente mit Krautflößen.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Ente mit Krautflößen

C. Schönfelder.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Drei Mohren.

Heute Roastbeef mit Salzkartoffeln und große Krebse, wozu freundlichst einladet
F. Rudolph.
NB. Morgen Speckfuchen.

Von 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen.
A. Scherpe, Bäckerstr., gr. Fleischergasse Nr. 1.

Verloren.

Am 16. Abends 12 Uhr ist vom Berliner Bahnhof bis vor das Gasthaus „Stadt Wien“ eine gelblederne Umhängetasche mit Briefen von Ehrenwerth und Sachen verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, die Tasche gegen 3 Thlr. Belohnung beim Oberkellner in „Stadt Wien“ abzugeben.

Verloren.

Ein leinenes Taschentuch, mit „A. M.“ gothisch gestickt, ist von Stadt Rom bis Brühl und Katharinenstraße verloren. Gegen Dank und Belohnung Brühl Nr. 13, 3 Treppen abzugeben.

Verloren.

Am Sonntag Abend im Garten des Schützenhauses ein Portemonnaie mit div. Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Wirth daselbst.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege vom Markt nach dem Rosenthal und von da nach dem Schützenhaus ein Medaillon. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur abzugeben Markt Nr. 5, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag in Wahren eine goldne Nadel in Form einer Schleife. Da dieselbe ein theures Andenken ist, so wird dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung zugesichert Grimma'sche Straße Nr. 3, 4. Etage.

Verloren wurde in Eutritzsch zum Helm ein Schlangerring. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Neumarkt 36, 3 Etage bei G. Hahn.

Verloren wurde von der goldnen Sonne bis zu Gerhards Garten eine dreifarbigte seidene Damen-Scherpe. Gegen Belohnung abzugeben bayerische Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Verloren wurde am vergangenen Freitag von der äußern Zeiger Straße bis zum Kurprinz eine ziemlich fertig gehäkelte Decke. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei
S. Berger, deutsches Haus.

Verloren wurde am Sonntag auf der Promenade von einem armen Jungen eine Waagendecke, von Sternen gehäkelt. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Neumarkt Nr. 11 bei Madam Weier abzugeben.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen 185, welches gegen Dank und Belohnung zurück erbeien wird Reichels Garten, Ecke der Promenaden- und Alexanderstraße Nr. 10.

Verloren wurde ein weißgewaschenes Männerhemde Sonntags Nachmittags, desgleichen denselben Abend eine weiß und grüne Hutschleife. Es wird dringend gebeten, beides gegen Belohnung abzugeben Wasserfontäne Nr. 13/29, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag früh von Leipzig nach Knauthain ein Ledertäschchen mit Inhalt. — Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Verloren wurde ein blau emailirtes Portemonnaie, enthaltend 1 \mathcal{R} und ca. 17 \mathcal{K} , durch Lehmanns Garten nach der Fleischergasse. Man bittet, es gegen Dank und gute Belohnung Neukirchhof Nr. 44, 1 Treppe abzugeben.

Ein Hod und ein Stock mit Eisenbeingriff in Form eines Hundekopfes ist am Sonntag vor dem Lindenauer Gasthof verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 9 im Garten links.

Sollte vergangenen Sonntag im Garten des Herrn Schulze in Stötteritz oder auf dem Wege bis zum Hospitalthor und von da nach Reudnitz ein Gliederarmband von blauen bronze-gestrichelten Steinen gefunden worden sein, so wird um dessen gütige Rückgabe in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115, zwei Treppen rechts höflichst gebeten.

2 Collegien-Bücher sind verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hainstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein Spazierstock

wurde Sonntag Abend 7 1/2 Uhr bei der Zahn'schen Restauration in Lindenau verloren. Gef. abzugeben bei L. Kramer, Grimm. Str. 31.

Entflohen am Sonntag ein Staar. Dem Wiederbringer gute Belohnung Gewandgäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Gefunden wurde am Sonntag vor 8 Tagen beim Königs-schießen in Taucha ein Sonnenknicker. Abzuholen in Paunsdorf beim Maler Brode daselbst.

Stehen gelassen wurde am Sonnabend ein Sonnenschirm (En-tout-cas) bei Heinrich Fischer, Nadler.

Gehrten Gesellschaften können wir zu Festessen die goldne Säge nach jüngst gemachten Erfahrungen angelegentlichst empfehlen
Jocosus.

Nachdem ich zwei bis drei Stunden wartend gefessen, Bekam ich mein' harten Rinderbraten zu essen; D'rum ging ich nach Hause und hielt mich an's Brod, Denn die Säge wird stumpf und Schärpen thut noth.

Herrn Ferdinand W... gratulirt zum heutigen Tage
Leipzig, den 20. August. E.

Herrn Paul S. gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen J.

Es gratulirt Herrn Paul Helm zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen!
Ungenannt, doch sehr bekannt.

Röblinger Marine.

Sommergesellschaft-
Abend

Mittwoch den 21. August
Abends 7 Uhr

im Schützenhause.

Mercur.

Heute Abend präcis 8 Uhr Uebung.

D. V.

Bei unserer Abreise wünschen wir allen Freunden und Bekannten ein herzlichtes Lebewohl.

C. W. Baltes und Frau.

Albert Hanitzsch,
Mathilde Wiehe

empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig, 19. August 1861.

Heute schenkte uns Gott einen Sohn.
Leipzig, den 18. August 1861.

A. Kentsch,
W. Kentsch, geb. Pasemann.

Heute rief ein sanfter Tod unsere theure Tochter, Schwester und Schwägerin, Louise Jungmann, nach langen schweren Leiden in die Gefilde des ewigen Friedens.
Leipzig, den 18. August 1861.

Charlotte Jungmann, geb. Schmidt.
Richard Jungmann.
Franziska Hartung, geb. Jungmann.
Adv. Carl Hartung.

Gestern Morgen verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter, Friederike verw. Schuster, geb. Hennicker.
Gohls, den 19. August.

Die trauernden Geschwister.

Herzlichen Dank allen Bekannten, welche den Sarg meiner geliebten Frau so überaus schön mit Blumen schmückten, herzlichsten Dank allen, die mir so hilfreich zur Seite standen, Dank dem Herrn M. Gräfe für die trostreichen Worte am Grabe. Möge allen ein gleiches Schicksal noch in weiter Ferne liegen.
Am Begräbnistage, Leipzig, den 18. August 1861.

Der trauernde Gatte
Joh. Gottfried Berger.

Heute Morgen 4 Uhr nahm der Herr unsern lieben kleinen **Richard**, 14 Tage alt, wieder zu sich. Dies zeigen tiefbetrübt lieben Verwandten und Freunden an
Leipzig, den 19. August 1861.

S. Herrmann Ebert und Frau.

Dank, herzlich Dank allen Denen, welche dem Sarg unserer guten Tochter **Fanny** so reichlich mit Blumen schmückten und besonders ihrem verehrten Herrn Lehrer für die so trostreichen am Grabe gesprochenen Worte und für die Begleitung ihrer lieben Mitschülerinnen.
Die trauernde Familie **Reiche**.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr — **Der Vorstand.** Grawert.

Angemeldete Fremde.

Anderfen, Prof. a. Kopenhagen, St. Hamburg.
Adam, Kfm. n. Frau a. Großenhain, gr. Baum.
Adelsward, Rent. n. Begleitung a. Stockholm, Stadt Rom.
Baumann, Juwelier n. Fr. a. Posen, Münch. Hof.
Bonsonby, Gutsbes. n. Familie, und
Bell, Arzt n. Familie a. London, S. de Pol.
Berger, Fabr. a. Deberan, Stadt Hamburg.
Bormann, Straßenbau-Commissair a. Dresden, Stadt Dresden.
Broche, Kfm. a. Riesa, S. zum Kronprinz.
Beyreuther, Factor a. Erla, grüner Baum.
Brunk, Kfm. n. Frau a. Göttingen, d. Haus.
Brandt, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Baumann, Hblsfrau a. Chemnitz, Hamb. Hof.
Bradley, Part. a. New-York, St. Nürnberg.
Bottrich, Buchhldr. a. Prag, Stadt Gotha.
Bonse, Kfm. a. Hainsberg, Hotel de Russie.
v. Gieszlowky, Graf, Gutsbes. n. Bedienung a. Warschau, Hotel de Baviere.
Collin, Student a. Kopenhagen, St. Hamburg.
Cave, Kfm. u. Frau a. London, Palmbaum.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Degenkolb, Commerzien-Rath aus Gilenburg, Stadt Dresden.
Döll, Fräul. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Engelbrecht, Kfm. a. Zwickau, goldne Sonne.
Escherich, Kfm. a. Kitzingen, goldner Elephant.
Eley, Gutsbes. a. Sandersdorf, und
Eneroeth, Dr. phil. a. Stockholm, St. Berlin.
Erchenbrecher, Hblsm. a. Eibenstock, Hamb. Hof.
Fähndrich, Frau, Rent. n. Tochter a. Berlin, u.
Fritzsch, Braumstr. a. Deberan, Stadt Hamburg.
Formark, Dr. med. a. Stockholm, Stadt Rom.
Felsenstein, Rauchwhldr. a. Fürth, St. Gdln.
Guérand, Weinhldr. a. Mainz, w. Schwan.
Göring, Kfm. a. Chaur de fonds, Palmbaum.
Grosz, Def. a. Düsseldorf, Lebe's H. garni.
Girschhorn, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
Geldenreich, Rgtsbes. n. Frau a. Dschab, Hotel zum Kronprinz.
Hertzger, Steinwehger a. Dresden, St. Berlin.
Hamilton, Part. a. London, Stadt Rom.
Hofmann, Buchdruckerbes. n. Schwester aus Halle, weißer Schwan.
v. Hönike, Colleg.-Rathsfrau a. Brieg.
Hünze, Frau a. Brieg.
Haut, Fabr. a. Luckenwalde.
Hulsh, Kfm. a. Dresden, und
Herrmann, Kfm. a. Gießen, Palmbaum.
Herz, Kfm. a. Jesnitz, Stadt Nürnberg.
Heilmann, Def. a. Gerichshain, Stadt Gdln.
Häpferinona, Kfm'sfrau a. Minst, St. Gotha.
Hennig, Kfm. a. Gotha, Stadt Wien.
Jähnichen, Def. a. Dresden, Lebe's H. garni.
Kopal, Kfm. n. Sohn a. Hamburg, S. de Bav.
Krischler, Kfm. a. Berlin, und
Kirchner, Dr. jur. a. Celle, Stadt Hamburg.
Katschmann, Hblsm. a. Grimma, gold. Sonne.
Kempner, Kfm. a. Breslau, S. j. Kronprinz.
Kirmse, Gutsbes. a. Lobas, grüner Baum.
Koch, Beamter a. Wiesenburg, blaues Ref.
Klinkerfuß, Dr. phil. a. Göttingen, Hotel de Baviere.
Khu, Stud. jur. a. Wien,
Körner, Privat. n. Schwägerin a. Dortmund, u.
Krause, Kfm. a. Rostock, Palmbaum.
Klug, Fräul. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Kämle, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Löhning, Kfm. n. Frau a. Dresden, St. Dresden.
Lenz, Frau n. Tochter a. Elbing, g. Elephant.
Lassen, Justizrath nebst Frau aus Kopenhagen, Stadt London
Lindhoff, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Loh, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Mittenheimer, Def. a. Schilfa, und
Meißner, Kfm. a. Eisenach, Münchener Hof.
May, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bologne.
de Mouskoff, Künstler n. Familie a. Petersburg, Stadt Dresden.
Moh, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.
Müller, Vergolder a. Zürich, Stadt Frankfurt.
Rosenthal, Musikus a. Cassel, Restauration des Berliner Bahnhofe.
Meinel, Kfm. a. Wien, und
Mehger, Kfm. a. Gdln, Hotel de Baviere.
Mottau, Kfm. a. Finsterwalde, Palmbaum.
Mehmer, Frau a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Mühlner, Kfm. a. Rheydt, Stadt Gotha.
Martin, Kfm. n. Schwester a. Halle, Lebe's H. garni.
Marleine, Frau Privat. a. Uebrecht, Lebe's H. garni.
Se. Eminenz der Erzbischof Nephon nebst Begleitung a. Bukarest, Hotel de Prusse.
Nyberg, Part. a. Stockholm, Stadt Rom.
Noh, Kfm. a. Zürich, Stadt Frankfurt.
Nolpe, Frau a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Dphorelt, Dffiz. n. Frau a. Hannover, Lebe's Hotel garni.
Plyggers, Oberbibliothekar a. Leyden,
Perry, Rent. a. London, und
Pière, Rent. n. Familie aus Paris, Hotel de Bologne.
Proschwimmer, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, und
Paß, Kfm. a. Giberfeld, Stadt Hamburg.
Platner, Maler a. Rom, Stadt Rom.
Pleismann, Kfm. nebst Frau aus Ludwigslust, Stadt Rom.
Pappcor, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofe.
Phillipson, Kfm. a. Magdeburg, und
Plass, Kfm. a. Chaur de fonds, Palmbaum.
Richard, Pastor, und
Rosenkamp, Kfm. a. Dresden, St. Dresden.
Reufe, Rathsm. a. Weida, Ref. d. Thüringer Bahnhofe.
Rabovics, Rent. a. Belgrad, Stadt Rom.
Rottmann, Maler u. Photograph aus Gotha, Hotel de Prusse.
Niedel, Geh. Archivrath a. Berlin, Stadt Rom.
Schlächter, Hblsgreis. a. Hannover, und
Schüller, Statthalterei-Beamter n. Sohn aus Clausenburg, schwarzes Kreuz.
Simonson, Justizrathsfrau n. Fam a. Berlin, u.
Späth, Dr., Prof. nebst Frau aus Wien, Hotel de Baviere.
Sapir, Kfm. a. Brody, Tiger.
Schaap, Baumstr. a. Leyden, Hotel de Bologne.
Sunderbruch, Rittmstr. a. Limburg, Hotel zum Kronprinz.
Sedmitzky, Kfm. a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofe.
Schmalz, Kfm. a. Merseburg, grüner Baum.
Schiff, Kfm. a. Berlin, und
Schilde, Kfm. a. Halle, Stadt London.
Schwarzenberg, Kfm. a. Meerane, d. Haus.
v. Schulz, Major a. Dresden,
Schlofen, Fabrikbes. a. Dypaw, und
Starke, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, St. Rom.
Schmidt, Ingenieur a. Dresden, weißer Schwan.
Stiebel, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Scholz, Kfm. a. Hamburg, und
Stilke, Kfm. a. Dröbel, Palmbaum.
Schönlant, Kfm. a. Berlin, und
Spielmann, Fräul. a. Prag, Stadt Nürnberg.
Scholz, Commis a. Breslau, schwarzes Kreuz.
Schambach, Fabr. a. schwarzes Kreuz.
Schwarzlose, Kreisrichter a. Düsseldorf, und
Stahl, Baumeister nebst Familie aus Minden, Lebe's Hotel garni.
Stambach, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
Tuchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Triandapides, Rent. a. Bukarest, und
Triapolini, Bischof a. Petersburg, S. de Prusse.
Laube, Fabr. a. Gera, Stadt Berlin.
Tappenbeck, Kfm. a. Amsterdam, St. Hamburg.
Töpfer, Strumpfw. a. Limbach, schw. Kreuz.
Uhlig, Maurerstr. n. Frau a. Lengefeld, bl. Hof.
Usoj, Professor a. Santiago i/Chile, Hotel de Baviere.
Vollert, Kfm. a. Meerane, blaues Ref.
Willefried, Privat. a. Basel, Hotel de Baviere.
Wolff, Pastor nebst Familie aus Kopenhagen, Stadt Wien.
Wolf, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
Wittmer, Gutsbes. a. Cassel, Restauration des Thüringer Bahnhofe.
Wattenson, Kfm. a. Hamburg,
Wattenson, Kfm. a. Lübeck, und
Wagner, Reg.-Rath nebst Frau aus Cassel, St. Nürnberg.
Wirthgen, Bezirksger.-Dir. a. Wittweida, und
Wolffreim, Kfm. a. Rogasen, Stadt Nürnberg.
Weinrock, Kfm. a. Rineck, Stadt Gotha.
Wegleben, Kfm. a. Hannover, Lebe's H. garni.
Worlewsky, Kfm. a. Birmingham, S. de Prusse.
Winter, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Prusse.
Wipelius, Bergbeamter a. Dypeln, g. Elephant.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Aug. Angef. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 136¹/₂; Berlin-Stett. 118¹/₄; Gdln-Mind. 163³/₄; Oberchl. A. u. C. 122³/₄; do. B. —; Destr.-franz. 133; Thür. —; Fr.-Wilh.-Nordbahn 45³/₄; Ludwigsh.-Berg. —; Mainz-Ludwh. 109; Desterreich. 5⁹/₁₆ Met. —; do. National-Anleihe 58³/₄; Destr. 5⁹/₁₆ Lotterie-Anl. 60¹/₂; Leipz. Credit-Act. 67¹/₂; Destr. do. 62¹/₈; Dessauer do. 7¹/₂; Genfer do. 40¹/₂; Weim. Bank-Actien 74³/₄; Braunschw. do. 69³/₄; Serrae do. 73¹/₂; Thür. do. 53¹/₄; Nordb. do. 88; Darmst. do. 81¹/₂; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 24¹/₂; Disconto-Comm.-Anth. 86¹/₄; Desterreich. Banknoten 73¹/₈; Polnische do. 85¹/₈; Wien österr. Währung 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamb. f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersb. 2 W.

Wien, 19. Aug. 5⁹/₁₆ Metall. 67.75; do. 4¹/₂ 59; Nat.-Anleihe 80.85; Loose v. 1854 87.—; Grundentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankactien 740; Destr. Credit-Actien 174.30; Destr.-franz. Staatsb. 272.50; Ferd.-Nordb. 194.50; Elisabethbahn 164.50; Lombard. Eisenb. 233; Loose der Credit-Anstalt 118.25; Neueste Loose 83.30; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 102.25; London 137.65; Paris 54.20; Münzducaten 6.62; Silber 136.50.

Berliner Productenbörse, 19. Aug. Weizen: loco 64 bis 82 ¹/₂ Geld. — Roggen: loco 47 ¹/₂ Geld, Sept.-Octbr. 47, April-Mai 46¹/₂ höher. — Spiritus: loco 20⁵/₈ ¹/₂ G., Sept.-Octbr. 19¹/₈, April-Mai 18³/₁₂; besser. — Rüböl: loco 12¹/₈ ¹/₂ Geld, August 12¹/₁₂, Sept.-Oct. 12¹/₁₂ flau. — Gerste loco 34—43 ¹/₂ Geld. — Hafer: loco 21 bis 27 ¹/₂ Geld, Sept.-Octbr. 23, April-Mai 23¹/₈.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 19. Aug. Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.